

Schnüfis

uf an Blick



omtlige Mitteilang

32



Aus Schnifis
SchnüfluencerIN



Aus Schnifis
Kindernest



37

Aus Schnifis - aus Frauensicht



34

**Sprechstunden
des Bürgermeisters:**
nach Vereinbarung

**Öffnungszeiten
Verwaltung & Bürgerservice:**

MO 16.00 bis 19.30

DI 08.00 bis 12.00

DO 08.00 bis 12.00

Bauamt:
nach Vereinbarung

Impressum:
Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion:
Tina Martin | Oliver Berchtel
T 05524 85 15 19
E office@schnifis.at

Quellenverzeichnis:
Titelbild: Fasching in Schnifis 2021
Bilder: Gemeinde Schnifis oder
lt. Bildunterschrift



3 Vorwort des Bürgermeisters

GemeindePOLITIK

Niederschrift über die **3.** Sitzung der Gemeindevertretung
Termine 2021 Gemeindevertretungssitzungen

4 Niederschrift über die **4.** Sitzung der Gemeindevertretung
Raumplanung & Ortsentwicklung „Spiecheracker“ | Dorfkern
Umwelt, Energie & Mobilität „Öffentlicher Personennahverkehr“ | Erneuerbare Energie Gemeinschaft (eEG)

GemeindeINTERN

Wir stellen uns vor... MitarbeiterInnen der Gemeinde
Zwei neue Gesichter im Gemeindeamt

24 **Flurreinigung**
Grünmüll & PROSA
Blutspendeaktion
Gem2GO Die Gemeinde Info und Service App
Gebühren **2021**

Aus SCHNIFIS

SchnüfluencerIN Andrea Dünser

Biomasseheizung

Aus Frauensicht **Nina Berchtel**

Funka@Home

Volksschule Schnifis

Kindernest

Kinderbetreuung Bedarf in Schnifis

Pfarre Schnifis

32 **Obst & Gartenbauverein** Schnifis
Schnifner Frau | Schiverein SVS
Gleitschirmfliegerverein

Sennerei Schnifis

Seilbahn Schnifis

Nachrufe Othmar Duelli | Helmut Amann | Roland Burtscher

Jubilare 80. Geburtstag Waltraud Dobler | Diamantene Hochzeit Ernst & Waltraud Dobler

Dreiklang

Aus der REGIO Walgau

53 Neuwahlen der Regio **Im Walgau**
Im Walgau – Der Walgau in der 360°-Perspektive

Aus VORARLBERG

54 AKTUELLES aus der LEADER-Region

Willkommen in SCHNIFIS

55 Johann Pfefferkorn
Eilssa Moosbrugger

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner!

Die letzten zweieinhalb Monate waren vor allem durch finanzielle, raumplanerische, umwelttechnische und soziale Themen geprägt.

Zum Finanziellen lässt sich sagen, dass wir uns als Gemeindevertretung trotz Corona-Abschlägen für das heurige Jahr viel vorgenommen haben, was sich aber negativ auf das Budget 2021 auswirken wird. Insgesamt planen wir mit einem negativen Saldo von € 593.200, wobei davon ca. € 502.400 direkt den anstehenden Investitionen zuzuordnen sind. Die wichtigsten budgetwirksamen Projekte bestehen aus der Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos, den Planungskosten und ersten Umbauten des Feuerwehrhauses, der Erweiterung der Kinderbetreuung, der Unterstützung der Umbaumaßnahmen im Konsum, der Planung der Notwasserversorgung und des Hochwasserschutzes, der Anschaffung eines Bauhoffahrzeuges, der Erweiterung der Aushubdeponie, der Digitalisierung der Gemeinde bzw. der Schule und dem Breitbandkonzept.

„Raumplanung, Ortsentwicklung und Ortsbild“ sind eine der Kernaufgaben der Gemeinde und stellen sowohl die Politik als auch die Verwaltung immer wieder vor große Herausforderungen. Umso mehr freut es mich, dass wir als eine der ersten Gemeinden mit der Beschlussfassung und Umsetzung der Vertragsraumordnung der künftigen Baulandhortung bereits entgegenwirken konnten. Parallel dazu konnten mit zwei Bauverhandlungen und zwei Widmungsverfahren für mindestens vier Familien ein Zuhause gefunden und die Grundstücke ihrem Zweck zugeführt werden. Im Zuge der Zentrumsentwicklung wurden in Bezug auf das Ortsbild mit dem „Bebauungsplan für die Abbrandhäuser“ und in Bezug auf die Ortsentwicklung mit dem „Bebauungskonzept für den Spiecheracker“ (siehe S. 20) zwei weitere wichtige Schritte gesetzt.

Der Klimawandel und damit verbunden der Ausbau der Erneuerbaren Energien, sind eine der größten Aufgaben unserer Zeit. Wir als Schnifis haben aufgrund der sonnigen Lage, einer Biogasanlage und dem heuer eingeführten Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG), die besten Voraussetzungen um hier eine Vorreiterrolle einnehmen zu können. Als erste Schritte startet in den nächsten Wochen die Pilotphase der Schnifner Energiegemeinschaft (siehe S. 23) und die in Ausarbeitung befindliche



Ausschreibung einer Bürgeranlage auf dem Dach des Laurentiusaals.

Im Bereich Soziales haben mich die letzten Monate vor allem die Themen Kleinkindbetreuung, Kindergarten und Volksschule begleitet. Da unser Kindernest aufgrund der kinderreichen Jahrgänge im Herbst 2021 vermutlich keine Genehmigung seitens des Landes mehr erhalten wird, hat die Gemeindevertretung einer etwaigen Vergabe des Planungsauftrages für einen An- bzw. Umbau bereits zugestimmt. Ein alljährliches Thema ist dabei auch immer wieder die Erhebung des Betreuungsbedarfs (siehe S. 38). In Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen versuchen wir das Optimum für Eltern und Kinder sicher zu stellen. Dennoch zeigt sich hier recht deutlich, dass wir als Kommune schlichtweg zu klein sind, um allen Wünschen gerecht werden zu können. Umso mehr freut es mich, dass wir ab dem nächsten Schuljahr, bei entsprechender Anzahl an Anmeldungen, die Kinderbetreuung bedarfsgerecht erweitern können. Neben den Pädagoginnen gilt mein besonderer Dank auch den Gemeinden Schlins und Satteins, welche in Kooperation mit unserer Gemeinde auch heuer wieder ein Sommerbetreuungsangebot für Kindergartenkinder und Volksschüler anbieten.

Mir als Bürgermeister und uns als Gemeinde ist es enorm wichtig, gerade auch in diesen schwierigen Zeiten, euch als Bürgerinnen und Bürger über die Geschehnisse im Dorf zu informieren. Aus diesem Grunde möchte ich euch nochmals die APP Gem-2Go ans Herzen legen, mit der Ihr automatisch alle wichtigen Informationen direkt aufs Handy erhaltet!

Viel Spaß beim Ausprobieren und bleibt gesund!




Euer Bürgermeister
Simon Lins

Niederschrift über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: DO 17.12. 2020
Beginn: 20.00 **Ende:** 22.30
Ort: Laurentiusaal Schnifis

Gemeindemandatare:

Gerhard Rauch
Vizebgm. Veronika Duelli
Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
Renè Geiger
Michaela Haller
Daniel Nigg
Michael Oberhuber
Tobias Schnetzer

Auskunftsperson:

Günter Berchtel

Schriftführer:

Peter Fuchsl

Tagesordnung:

1. *Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit*
2. *Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2020*
3. *Notwasserverbund - Projektvorstellung*
4. *Beschlussfassung Vertragsraumordnung (Raumplanungsvertrag)*
5. *Förderungsansuchen Gemeindemusik*
6. *Beschlussfassung über die Gemeindetarife 2021*
7. *Beschlussfassung über den Dienstpostenplan 2021*
8. *Beschlussfassung über die Finanzkraft 2021*
9. *Voranschlag 2021*
10. *Berichte*
11. *Allfälliges*



1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

Er begrüßt vor allem Lutz Feldmann von dem Büro Adler und Partner.

Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG VOM 19.11.2020

Die Niederschrift der 2. Sitzung vom 19.11.2020 wird einstimmig genehmigt.

3. NOTWASSERVERBUND - PROJEKTVORSTELLUNG

Bgm. Simon Lins übergibt das Wort an Lutz Feldmann vom Büro Adler und Partner, welche sich mit einer Machbarkeitsstudie dem Thema Notwasserversorgung der Gemeinden Röns, Düns, Dünserberg und Schnifis gewidmet hat. Grund dafür war die Wasserknappheit im Jahr 2018. Dadurch ist die Idee entstanden, auf die Grundwasserressourcen von Schlins und Bludesch zurückzugreifen und einen Verbund zu erstellen. Lutz Feldmann erörtert die bisherigen Erkenntnisse wie z.B. das Vorarlberger Trinkwasserkonzept und die durchgeführte Studie. Durch einen solchen Verbund kann in beide Richtungen Wasser transportiert werden, bei Wasserknappheit aus dem Grundwasser in die Hangge-

meinden und bei Überwasser aus den Hanggemeinden in die Talsohle. Alle Berechnungen berücksichtigen die zukünftige Bevölkerungsentwicklung bis 2060.

Alle vier Gemeinden benötigen bei einem maximalen Tagesbedarf eine Menge von 1.352 m³ Wasser, welche die Gemeinden Bludesch und Schlins leicht abdecken könnten. Es wird zudem der aktuelle Stand der einzelnen betroffenen Gemeinden vorgestellt und deren Problematiken angesprochen. Die Allmeinquelle ist eine „sehr gute“ Quelle und hat eine mittlere Schüttung von 18,5 l/s, in trockenen Phasen wie im Jahr 2018 wurde jedoch eine minimale Schüttung von 6,5 l/s gemessen. Daraus ergibt sich ein Quellschüttungsdefizit von 1,5 l/s. Es gibt bereits einen Notverbund mit Dünserberg, jedoch gehen die Schüttleistungen in trockenen Phasen von allen Quellen zurück, weshalb dies nur bedingt als Notversorgung angesehen werden kann. Der Hochbehälter in Schnifis besitzt ein Behältervolumen von 55 m³, welcher für den Pumpbetrieb gerade noch ausreichend ist, aber nicht dem Stand der Technik entspricht und keinen Löschwasservorrat (200m³ erforderlich) mit sich bringt. Das Leitungsnetz in Schnifis ist für die Löschwasserversorgung ebenfalls in gewissen Ortsteilen unterdimensioniert. Es wurden acht Varianten vorgestellt, die sich im Wesentlichen darin unterscheiden ob und in welcher Form der Hochbehälter in Röns



erneuert wird und ob der Verbund nach Düns über „Rifis“ oder „Klus“ erfolgen soll. In jeder dieser Varianten ist der Bau eines zusätzlichen Hochwasserbehälters in Schnifis mit einem minimalen Speichervolumen von 347m³ unerlässlich.

Die Kosten variieren je nach Variante zwischen 2,2 und 2,7 Mio €. Die Variante mit Auflösung des Behälters in Röns ist die kostengünstigste. Der Kostenschlüssel über die Aufteilung der Kosten für jeden Beteiligten muss noch ermittelt werden. Die Verbindung über „Rifis“ ist wirtschaftlicher als über „Klus“. Empfohlen wird die Bestvariante 4r mit der Errichtung eines neuen Hochbehälters in Schnifis. Es muss mit den Gemeinden auch noch ein Wasserbezugspreis ausgehandelt werden. Danach kann in die Detailplanung gegangen werden.

Das Land Vorarlberg fördert solche Verbundmaßnahmen mit rund 40% und Sanierungs-Erweiterungsmaßnahmen mit rund 27%. Aus der Bundesförderung gibt es eine Mischförderung von durchschnittlich rund 20%. Michael Oberhuber fragt nach, wie hoch die Kosten für den Leitungsbau sind. Lutz Feldmann wird diese Daten nachreichen.

René Geiger fragt nach, wie die Prozesse der Wasserbeförderung stattfinden und ob das Wasser in den Leitungen stehen bleibt. Lutz

Feldmann erklärt, dass die Leitungen wöchentlich gespült werden, weshalb das Wasser zu jedem Zeitpunkt unbedenklich ist.

Alexandra Amann fragt wegen dem Standort des neuen Behälters nach. Lutz Feldmann erklärt, dass beide Behälter auf selber Höhe liegen und durch denselben Druck gleichmäßig gefüllt werden, so dass die Schnifner Bürger automatisch weiterhin den Großteil des Wassers von der Allmeinquelle beziehen.

Stefan Duelli fragt wegen dem Zeitplan nach. Lutz Feldmann erklärt, dass die Planungen schon recht weit sind. Es wird zudem ein Wasserverband angedacht. Eine genaue Abschätzung kann nicht erstellt werden, da sich die vier betroffenen Gemeinden erst einigen müssen. Sollte eine solche Einigung erzielt werden, könnte nach ca. einem Jahr mit dem Bau begonnen werden.

Bgm. Simon Lins fragt nach, wie idealerweise der Aufteilungsschlüssel aussehen sollte. Lutz erklärt, dass verschiedenste Faktoren wie örtliche Begebenheiten, Leitungsnetz, Wasserbedarf usw. berücksichtigt werden sollten. Für die Begleitung dieses Prozesses sollte eine externe Person beauftragt werden und nicht vom Projektanten durchgeführt werden.

Michael Oberhuber fragt nach, ob dieses Projekt vom Büro Adler und

Partner begleitet wird. Lutz Feldmann erklärt, dass das Büro Adler und Partner bei Beauftragung dieses Projekt begleiten würde und wie die Kosten des Projektanten aussehen.

Gerhard Rauch fragt nach, wie die unterschiedliche Wasserqualität kommuniziert werden kann. Lutz Feldmann erklärt, dass das Ergebnis der Mischanalyse keine Verschlechterung der Wasserqualität mit sich bringt und keine Bedenken bestehen. Eine Information dahingehend sei nicht notwendig.

Michael Oberhuber fragt nach, ob die Gemeinde zu solchen Maßnahmen gezwungen werden kann. Lutz Feldmann erklärt, dass dies nicht der Fall sei und Gemeinden nicht zu solchen Umsetzungen gezwungen werden können.

Stefan Duelli fragt nach, ob Änderungen der Umwelt nicht miteinbezogen werden. Lutz erklärt, dass es sicher Änderungen bei der Quellschüttung geben wird. In unserer Region wird anhand Prognosen die Gesamtmenge an Niederschlag gleich bleiben, nur mit anderer Aufteilung über das Jahr gerechnet. Es wird somit vermutlich öfters zu trockenen Phasen kommen als in der Vergangenheit.

Bgm. Simon Lins bedankt sich bei Lutz Feldmann für die Vorstellung der bisherigen Erkenntnisse.



4. BESCHLUSSFASSUNG VERTRAGS RAUMORDNUNG (RAUMPLANUNGS VERTRAG)

Bgm. Bürgermeister Simon Lins führt eine Präsentation von Markus Berchtold vom Büro Heimaten vor. Die Vertragsraumordnung (Raumplanungsvertrag) wurde im Ausschuss für Raumplanung und Ortsentwicklung bereits besprochen. Hier wurden verschiedene Möglichkeiten erörtert. Über die Handhabe und die einheitliche Vorgehensweise muss die Gemeindevertretung entscheiden. Ein Punkt wäre, dass bei einer Widmung innerhalb von fünf Jahren das Grundstück bebaut werden muss. Sollte dies nicht eingehalten werden, soll eine Verkaufspflicht verankert werden. Dieser Käufer soll von der Gemeinde bestimmt werden können und muss den Verkehrswert entrichten. Die Verpflichtung der Bebauung kann bei einem Ansuchen um zwei Jahre Vollstreckungsfrist erstreckt werden. Dadurch soll verhindert werden, dass Bauland gewidmet und gehortet wird. Betroffen sind nur neu gewidmete Grundstücke, bereits gewidmete Flächen können nicht belangt werden. Eine ähnliche Vorgehensweise wurde bei Gemeindegundstücken bereits angewendet, dies würde sich nun auf Umwidmungen dritter Personen erweitern.

Stefan Duelli hält fest, dass der Mustervertrag vom Land Vorarlberg angewendet werden soll.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, dass der Vertragsentwurf des Raumplanungsvertrages (Verwendungsvereinbarung) des Landes Vorarlberg angewendet wird, dabei die Bebauungspflicht auf fünf Jahre festgelegt wird und die Gemeinde in weiterer Folge das Recht hat, bei einer Verkaufspflicht den Käufer zu bestimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. FÖRDERUNGSANSUCHEN GEMEINDEMUSIK

Bgm. Simon Lins verliest das Förderansuchen der Gemeindemusik Schnifis, in welchem die aktuell schwierige Situation angeführt wurde.

René Geiger fragt nach, ob es möglich wäre, eine Aufstellung zu bekommen, welche Vereine in welcher Höhe gefördert werden. Bgm. Simon Lins erklärt, dass dies im Voranschlag ersichtlich ist. Er wird jedoch eine separate Aufstellung versenden.

Es wird der Antrag auf Genehmigung der Förderung in der Höhe von € 3.000,00 zuzüglich € 1.000,00 für die Generalversammlung gestellt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE GEMEINDE TARIFE 2021

Michael Oberhuber präsentiert das Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Gebühren. Er bedankt sich für die Vorbereitungen von Günter Berchtel und dessen Aufbereitung der Entwicklungen der letzten Jahre. Er geht kurz auf die Änderungen ein.

Die Gebühr der Deponie wurde aus dem Vorschlag genommen, da zuerst mit der Agrargemeinschaft eine neue Einigung erzielt werden muss. Stefan Duelli fragt, ob diese Gebühr auch unter dem Jahr beschlossen werden kann. Günter Berchtel bestätigt dies.

Michael Oberhuber erklärt, dass für Bauwasser eine neue Position erstellt wurde.

Bgm. Simon Lins erklärt, dass es sich bei der Biomasseanlage, Wasserversorgung, Abwasser und Müllentsorgung um marktwirtschaftliche Betriebe handelt, welche kostendeckend zu kalkulieren sind.

René Geiger fragt nach, ob aufgrund der anstehenden Notwasserversorgung der Preis nicht angehoben werden sollte. Günter Berchtel erklärt, dass hier noch keine besondere Erhöhung berücksichtigt wurde. Der Preis wird aufgrund der neuesten Erkenntnisse abweichend vom präsentierten Vorschlag auf € 1,20 erhöht.

Karin Amann fragt wegen der Grab-schließung nach. Günter Berchtel



erklärt, dass es Uhrzeiten wie Freitag Nachmittag gibt, bei welchen das DLZ das Grab nicht mehr schließt und deshalb die Gebühr für das Öffnen und Schließen eines Grabes getrennt wurde.

Günter Berchtel informiert, dass bei den Gebühren im Bereich Abfallentsorgung der Wunsch von einheitlichen Tarifen gestellt wurde.

Es wird der Antrag gestellt, die Gebühren wie in der Präsentation dargestellt und mit den besprochenen Änderung bez. der Wasserbezugsgebühr zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN DIENSTPOSTENPLAN 2021

Bgm. Simon Lins präsentiert die Zahlen. Die Gemeinde Schnifis beschäftigt derzeit 23 Angestellte und hat in Summe ein Vollzeitäquivalent von 8,06 Personen.

Stefan Duelli fragt nach, wie der Wert letztes Jahr war. Günter Berchtel informiert, dass im Vorjahr ein Wert der Vollzeitäquivalent von 7,11 war. Der Unterschied liegt bei einer Mehranstellung im Kindergarten und dem zusätzlichen Personal in der Verwaltung, welches bis zur Pensionierung von Günter Berchtel in diese Berechnung miteinfließt.

Es wird der Antrag gestellt, den präsentierten Dienstpostenplan für das Jahr 2021 zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE FINANZKRAFT 2021

Bgm. Simon Lins erklärt wie sich die Finanzkraft errechnet. Diese liegt für das Jahr 2021 bei € 917.700,00.

Es wird der Antrag gestellt, die Finanzkraft in präsentierter Form zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. VORANSCHLAG 2021

Der Voranschlag wurde versendet und offene Fragen am Montag bei einem separaten Treffen behandelt. Auch der Gemeindevorstand hat den Voranschlag ausführlich besprochen. Dieses Ergebnis wird von Bgm. Simon Lins präsentiert und er erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr und Projekte, insbesondere in den Bereichen Personalkosten (höheres Beschäftigungsausmaß Einarbeitung, Abfertigung) durch ein eventuelles höheres Beschäftigungsausmaß des Bürgermeisters, EDV-Ausstattung, Raumplanung/Quartiersentwicklung (Erhöhung um € 15.000,00), Vermessungen Berggasse, Ausrüstung Feuerwehr,

Volksschule und Kindergarten IT-Ausstattung, Spielgruppe Umbau/Erweiterung, Fahrzeug Bauhof, Leerverrohrungen für das Digitalisierungskonzept bei den Straßen, Umbau ADEG, Konzept Erweiterung Aushubdeponie, Boden Gemeindegastsaal, Ertragsanteile, Homepage, Kommunalsteuer und Darlehen. Dieses Ergebnis wird von Bgm. Simon Lins präsentiert und er erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr.

Stefan Duelli erklärt, dass diskutiert wurde, ob die Ausgaben bei diversen Projekten leistbar sind. Im Gemeindevorstand wurde zusammen mit Günter Berchtel diesbezüglich festgestellt, dass die pro Kopf Verschuldung der Gemeinde Schnifis sich auf sehr niedrigem Niveau befindet, aber die anstehenden Projekte und die fehlenden Einnahmen durch Covid19 die Gemeindefinanzen durchaus stark belasten werden.

Pascal Berchtel fragt nach, ob es Ansätze zur Generierung weiterer Einnahmen gibt. Bgm. Simon Lins erklärt, dass die Gemeinde im wesentlichen Einnahmen durch Bevölkerungswachstum, Gebühren, Betriebsansiedlungen und Naherholungstourismus generieren kann. Um sich diesen Themen explizit zu widmen, wurde einerseits ein neuer Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus & Nahversorgung gegründet und auch



Wohnbauprojekte für ein vertragliches Wachstum werden weiterhin ins Auge gefasst. Die anstehenden Projekte seien zudem mehrheitlich schlichtweg notwendig und zeitlich schwierig zu verschieben.

Karin Amann fragt, was alles in den Bereich Kultur fällt. Bgm. Simon Lins erklärt die größeren Positionen Walgau-Musikschule, Gemeindemusik inkl. Rückzahlung Probelokal und den Erhalt bzw. die Rückzahlung für den Neubau des Pfarrhofs.

Es wird der Antrag gestellt, den Voranschlag wie folgt zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

10. BERICHTE

Karin Amann teilt mit, dass der Kulturausschuss sich in Teams aufteilt und verschiedene Veranstaltungen besuchen wird.

Gerhard Rauch erklärt, dass beim Sozialzentrum die Generalversammlung stattgefunden hat und der Haushalt ausgeglichen ist.

Bgm. Simon Lins berichtet vom Raumplanungsausschuss, welcher sich zusammen mit Markus Berchtold getroffen hat.

Hier wurden vor allem die zur Verfügung stehenden Instrumente und verschiedenen Vorgehensweisen der Vertragsraumordnung besprochen.

Bgm. Simon Lins informiert, dass es eine Regio-Sitzung gegeben hat, wo die Schwerpunkte Öffentlichkeitsarbeit und Abfallverband diskutiert wurden. Es sollen Kooperationen gefördert und Doppelgleisigkeiten verringert werden.

	Ergebnis haushalt	Finanzierungs haushalt
Erträge / Einzahlungen	€ 1.846.200	€ 1.952.800
Aufwendungen / Auszahlungen	€ 2.218.700	€ 2.546.000
NETTOERGEBNIS / NETTOFINANZIERUNGSSALDO	<u>-€ 372.500</u>	<u>-€ 593.200</u>
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		€ 600.000
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		€ 228.000
NETTOERGEBNIS NACH HAUSHALTSRÜCKLAGEN	<u>-€ 372.500</u>	<u>-€ 221.200</u>

Bgm. Simon Lins berichtet, dass es für die Digitalisierung der Volksschule ein Treffen zusammen mit Direktorin Andrea Rottmar gegeben hat.

Bgm. Simon Lins informiert über die abgehaltene Dreiklang-Steuerungsgruppensitzung, bei welcher das

Budget für das nächste Jahr besprochen wurde. Die Aufteilung der Kosten wird an die Mandatare verteilt und kurz besprochen. Es soll in weiterer Folge ein neues LEADER-Projekt im Zuge einer Klausur skizziert werden.

Bgm. Simon Lins war bei der Sitzung der WFI GmbH. In den nächsten Jahren stehen bei der unteren Au Renovierungsarbeiten an, weshalb

zusätzliche Kosten auch für die Gemeinde Schnifis entstehen werden.

Bgm. Simon Lins berichtet über ein Treffen der Konsumvereine Schnifis und Düns wegen eventuellen Synergien. Hier könnte vor allem im Bereich Personal ein Austausch stattfinden.

Bgm. Simon Lins berichtet über die Zusammenarbeit mit Oliver Berchtel im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Der Inhalt der Homepage entspricht nun wieder dem aktuellen Stand und das Gemeindeblatt wird fristgerecht erscheinen.





Bgm. Simon Lins informiert über ein Treffen mit Gestaltungsbeirat, bei welchem diverse Bauangelegenheiten in Bezug auf das Ortsbild behandelt wurden.

Bgm. Simon Lins informiert, dass es die erste Sitzung der Grundverkehrskommission wegen einem Kaufgeschäft im Ried gegeben hat.

Simon Lins informiert abschließend, dass das Auswahlverfahren für die Besetzung der Stellen für die Bereiche Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit abgeschlossen wurde. Ab 01. Jänner wird Martina Bischof den Bürgerservice mit 20% und Bettina Martin mit 50% die Bereiche Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit abdecken.

11. ALLFÄLLIGES

René Geiger erkundigt sich wegen dem Stand der Dinge bei den Abbrandhäusern. Bgm. Simon Lins

erklärt, dass es bezüglich der Gestaltung/Bebauung keine weiteren Termine seit Sommer 2020 gab. In den letzten Wochen hatte hier die Widmung bzw. Erschließung von den Grundstücken 71 und 74/1 Priorität um die Basis für einen etwaigen Verkauf/Kauf zu schaffen. Stefan Duelli fragt nach, ob es Gespräche mit dem gemeinnützigen Wohnbau gibt. Bgm. Simon Lins informiert, dass es diesbezüglich Gespräche zwischen Amann Bau und den gemeinnützigen Wohnbauträgern geben wird.

Daniel Nigg berichtet von den Probegrabungen im Ried, dass recht früh Felsen gekommen ist und es für die Errichtung des Retentionsbeckens gute Voraussetzungen seien.

Veronika Duelli bedankt sich für die Unterstützung der letzten Wochen, vor allem bei Gerhard Rauch für seine Vertretung beim Sozialzentrum und Standesamtsverband.

Zudem bedankt sie sich bei der Gemeinde für den Nachruf bei der Beerdigung und im Gemeindeblatt.

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Bgm. Simon Lins
Vorsitzender

Peter Fuchsl
Schriftführer



TERMINE 2021

Gemeindevertretungssitzungen jeweils um 20.00 Uhr

Donnerstag, 22. April 2021

Donnerstag, 17. Juni 2021

Donnerstag, 16. September 2021

Donnerstag, 04. November 2021

Donnerstag, 16. Dezember 2021



Niederschrift über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.12.2020**
3. **Beschlüsse**
 - 3.1. Grundsatzbeschluss ü. d. weitere Vorgehensweise GP 378 - „Spiecheracker“
 - 3.2. Beschlussfassung Bebauungsplan 1 „Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 - 26a“
 - 3.3. Beschlussfassung Auftragsvergabe Einreichprojekt zur Erweiterung der Aushubdeponie
 - 3.4. Beschlussfassung Gebühren Aushubdeponie
 - 3.5. Beschlussfassung Auftragsvergabe Detailplanung Kindernest
 - 3.6. Grundsatzbeschluss Teilnahme an dem Notwasserverbund
 - 3.7. Beschlussfassung Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENERGIE Vorarlberg
 - 3.8. Beschlussfassung Raumplanungsvertrag GP 93/5
 - 3.9. Beschlussfassung Raumplanungsvertrag GP 74/1
 - 3.10. Beschlussfassung Umwidmung der GP 93/5 von FF in BW
 - 3.11. Beschlussfassung Umwidmung einer Teilfläche der GP 76/1 von BW und FF in BM
 - 3.12. Beschlussfassung Umwidmung einer Teilfläche der GP 76/2 von FF in BW
 - 3.13. Beschlussfassung Umwidmung einer Teilfläche der GP 76/3 von FF in BW
 - 3.14. Beschlussfassung Umwidmung der GP 74/1 von BM und FF in BW
 - 3.15. Beschlussfassung Umwidmungen Gewerbegebiet GP 1521/5; 1519; 1752; 1749/1; 1507
4. **Berichte**
 - 4.1. Bericht Sitzung Gemeindevorstand
 - 4.2. Bericht Regio-Vorstands-Sitzung
 - 4.3. Bericht Ausschuss Soziales
 - 4.4. Bericht Ausschuss für Umwelt, Energie & Mobilität
 - 4.5. Bericht Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus & Nahversorgung
 - 4.6. Bericht Ausschuss für Raumplanung & Ortsentwicklung
 - 4.7. Bericht Grundverkehrskommission
 - 4.8. Bericht Dreiklang
5. **Allfälliges**

Datum: DO 18.02.2021

Beginn: 19.00 **Ende:** 21.30

Ort: Laurentiussaal Schnifis

Gemeindemandatare:

Gerhard Rauch
Vizebgm. Veronika Duelli
Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Karin Amann
Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
René Geiger
Michaela Haller
Daniel Nigg
Michael Oberhuber
Tobias Schnetzer

Schriftführer:

Peter Fuchsl



1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Tagesordnung um den TOP 3.2. Beschlussfassung Bebauungsplan 1 „Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 - 26a“ zu erweitern.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG VOM 17.12.2020

Die Niederschrift der 3. Sitzung vom 17.12.2020 wird einstimmig genehmigt.

3. BESCHLÜSSE

3.1. Grundsatzbeschluss über die weitere Vorgehensweise GP 378 - „Spiecheracker“

Bgm. Simon Lins übergibt das Wort an Stefan Duelli. Der Spiecheracker hat eine Fläche von 2.830 m². In der AG Zentrumsentwicklung wurde dieses Thema aufgegriffen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie mit dem Grundstück GP 378 „Spiecheracker“ umgegangen werden kann. Es könnte in erster Linie als länger-

fristige Reserve, für gemeinnützigen Wohnbau, Senioren-Wohnungen genutzt oder verkauft werden. Bei einem Verkauf könnten gewisse Auflagen beschlossen werden. Anhand eines Grundrisses wird die Situation erörtert.

Es wird eine kombinierte Variante bevorzugt. Die östliche Hälfte soll als längerfristige Reserve der Gemeinde erhalten bleiben. Die westliche Grundstücksfläche soll für Mehrparteien-Projekte mit folgenden Vorgaben zur Verfügung gestellt werden:

- mindestens 2 Parteien pro Objekt
- BNZ min. 45; BNZ max. 55 (inkl. Straße); min. 2 und max. 3 Geschosse
- GST-Fläche pro Partei max. 275 m² (inkl. Straße). So hätten mind. 5 Parteien auf 1.400 m² Platz
- Gestaltungsbeirat mit einbeziehen
- Straße als Teil der Grundstücke (eigene Dienstbarkeiten) inkl. nutzbare Wendemöglichkeit
- Öffentliche nutzbare Fußweg-Durchbindung beachten

12

Als Käufer müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

13

- Nur an SchnifnerInnen ohne Besitz
- 5 Jahre Hauptwohnsitz in Schnifis
- Kein Grundstück im Siedlungsrand 1 in Schnifis im Eigentum oder im Eigentum der Verwandtschaft ersten Grades
- Keine Wohnung, EFH, Doppelhaus hälftig usw. im Eigentum



- Übliche Baubauvorgaben von 3 Jahren (keine Baulandhortung)
- Der Preis richtet sich nach dem aktuellen Grundstücksmarkt (Schätzung)
 - Abschlag für Berechtigte 10%
- Wenn Grund und Boden außerhalb der Siedlungsrandes 1 vorhanden ist, dann ist es das Ziel, einen Flächentausch abzuwickeln (als langfristige Grundstücksvorsorge der Gemeinde)

Pascal Berchtel fragt, wie die max. Grundstücksfläche von 275 m² entstanden ist. Bgm. Simon Lins und Stefan Duelli erklären, dass bestehende Bauten als Beispiel herangezogen wurden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, grundsätzlich eine schrittweise Veräußerung der westlichen Grundstückshälfte des Spiecherackers an bauwillige SchnifnerInnen gemäß dem vorgestellten Konzept zu starten.

Für eine Veräußerung von einzelnen Grundstücksteilen an Interessenten ist nach Vorlage eines verbindlichen Bauungskonzepts wiederum die Gemeindevertretung zu befragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.2. Beschlussfassung Bebauungsplan 1 „Schnifis Dorfkern Jagdbergstraße 19 - 26a“

Der Beschluss wurde noch von der alten Gemeindevertretung gefasst. Aufgrund eines Formalfehlers in der Kundmachung des Teilbebauungsplanes Dorfkern 1 ist das Auflageverfahren ungültig. In der Zwischenzeit wurde von der Firma Amann Bau ein Entwurf der Projekte bei den Abendhäusern eingereicht, welcher in Bezug auf Bebauungsgrenzen teilweise in dem neuen Bebauungsplan berücksichtigt wird.

Es wird anhand der eingezeichneten Markierungen die Situation erörtert.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den neuen Entwurf des Bebauungsplanes wie präsentiert in das Auflageverfahren zu bringen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Beschlussfassung Auftragsvergabe Einreichprojekt zur Erweiterung der Aushubdeponie

Bgm. Simon Lins zeigt anhand eines Grundrisses die möglichen Grenzen einer Erweiterung. Mit der Agrargemeinschaft wurde eine Einigung erzielt. Es wurden zwei verschiedene Grenzen mit unterschiedlichen Mengen eingezeichnet, wobei die größere Variante favorisiert wird. Die Firma Adler+Partner hat ein Angebot für das Einreichprojekt zur Erweiterung

der Aushubdeponie eingereicht. Das Angebot beträgt brutto € 9.118,08.

Gerhard Rauch regt an, dass eventuell die Straße versetzt werden könnte, damit das Loch, welches bei der Straße entstehen würde, zusätzlich geschlossen werden könnte. Simon Lins hat mit Lutz Feldmann vom Büro Adler+Partner diesbezüglich bereits Kontakt aufgenommen.

Veronika Duelli fragt nach, wenn dieser Auftrag an das Büro Adler vergeben wird, das Land auch sicher eine Bewilligung für die Erweiterung erteilen wird. Bgm. Simon Lins verneint dies, jedoch seien bereits Gespräche geführt worden.

Es ist derzeit die Situation, dass nur Aushubmaterial aus Schnifis angeliefert werden darf. Bei einer Erweiterung muss jedoch überlegt werden, ob nicht auch aus anderen Gemeinden Material angeliefert werden kann. Hierzu müssten jedoch die Verträge mit der Agrargemeinschaft erneuert werden.

René Geiger regt an, dass in dem Angebot die Beträge für Vermessungen nicht wirklich plausibel sind und bei der Auftragsvergabe angesprochen werden sollten.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, das Einreichprojekt zur Erweiterung der Aushubdeponie wie präsentiert in der großen Variante an die Firma Adler+Partner zu vergeben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.



3.4. Beschlussfassung Gebühren Aushubdeponie

Bgm. Simon Lins erklärt, dass zwar die Agrargemeinschaft Schnifis Grundbesitzer, aufgrund von Verträgen jedoch die Gemeinde der Betreiber ist. In diesen Verträgen aus dem Jahr 1972 wird dabei ausdrücklich festgehalten, dass das Deponieren ausschließlich den Bewohnern von Schnifis und deren Gebäude vorbehalten ist.

Es wurde von Seiten der Agrargemeinschaft eine Gebühr für Bodenaushub in der Höhe von € 18,50/m³ inkl. 20% MwSt. vorgeschlagen. Es werden verschiedene Beträge, Varianten und der Unterscheidung zwischen Privatpersonen und gewerblichen Betrieben besprochen. Auch die Preise von Aushubdeponien im nahen Umkreis werden durchgegangen. Die Deponiegebühren bei den umliegenden Deponien liegen in der Regel zwischen € 22,00/m³ und € 29,00/m³.

Nach eingehender Diskussion stellt Bgm. Simon Lins den Antrag, die Gebühr für Bodenaushub in der Höhe von € 18,50/m³ inkl. 20% MwSt. für Privatpersonen und € 24,00/m³ inkl. 20% MwSt. für gewerbliche Betriebe zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5. Beschlussfassung Auftragsvergabe Detailplanung Kindernebst

Bgm. Simon Lins präsentiert die Ergebnisse der AG Raumbedarf. Dieses Thema ist deshalb notwendig, da der Kindergartenversuch in der aktuellen Form nicht mehr bewilligt wird. Es wurden verschiedene Möglichkeiten der Erweiterung ins Auge gefasst und mit Architekt Broger eine Bestvariante ausgearbeitet. Diese wird anhand eines Grundrisses präsentiert.

Zwei Firmen haben gar kein Angebot abgegeben und Herr Broger kann die Bauleitung nicht mitmachen. Von der Firma art&bau Projektmanagement GmbH wurde ein Angebot in der Höhe von € 25.324,40 netto eingereicht. Dieses Angebot umfasst die Planung und Bauleitung. René Geiger berichtet von einem Treffen mit besagter Firma, welche auch einen guten und seriösen Eindruck hinterlassen habe. Auch das Angebot ist seines Erachtens in Ordnung.

Karin Amann fragt nach, ob der Tagesbetreuungsraum auch nach dem Umbau noch benutzt werden kann. Bgm. Simon Lins erklärt, dass dies nicht der Fall ist.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Planung und allenfalls die Bauleitung für den Umbau an die Firma art&bau Projektmanagement in Auftrag zu geben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.6. Grundsatzbeschluss über die Teilnahme an dem Notwasserverbund

Das Konzept wurde bereits bei der letzten Sitzung von Lutz Feldmann vorgestellt. Es wurde ein Treffen mit allen beteiligten Gemeinden veranstaltet. Es soll ein Grundsatzbeschluss über die präferierte Variante 4r getroffen werden. Dies ist von den Kosten die günstigste Variante. Auch die anderen Gemeinden werden dies in deren Gemeindevertretung behandeln. Sollte es eine grundsätzliche Einigung geben, werden im nächsten Schritte Angebote für Fachbegleitung und Wasserverbandsgründung eingeholt.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, einem Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Variante 4r zuzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.7. Beschlussfassung Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft ERNEUERBARE ENERGIE Vorarlberg

Es wird derzeit intensiv an dem Projekt „Erneuerbare Energie“ gearbeitet und auch ein Projekt mit Bürgerbeteiligung soll gestartet werden. Patrick Domig hat angeregt, dass die Gemeinde Schnifis der ARGE Erneuerbare Energie beitreten könnte. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 175,00 pro Jahr und ist auch jährlich kündbar.

14

15



Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, dass die Gemeinde Schnifis der ARGE Erneuerbare Energie beitrifft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.8. Beschlussfassung Raumplanungsvertrag GP 93/5

Bgm. Simon Lins präsentiert an einem Grundriss die Situation und den Entschluss, welcher mit dem Gestaltungsbeirat gefasst wurde. Es wurde in weiterer Folge ein Raumplanungsvertrag gemäß § 38a Abs. 2 lit. A VlbG RPG und der Auflagen gemäß des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 17.12.2020 zwischen Florian Amann und der Gemeinde Schnifis erstellt.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Raumplanungsvertrag wie präsentiert zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.9. Beschlussfassung Raumplanungsvertrag GP 74/1

Bgm. Simon Lins präsentiert an einem Grundriss die Situation und den Entschluss, welcher mit dem Gestaltungsbeirat gefasst wurde. Auch berichtet er von den Treffen mit Robert Berchtel als Vertreter der Erbgemeinschaft. Es wurde ein Raumplanungsvertrag gemäß § 38a

Abs. 2 lit. A VlbG RPG und der Auflagen gemäß des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 17.12.2020 zwischen der ruhenden Verlassenschaft nach Maria Emilie Berchtel und der Gemeinde Schnifis erstellt. Als Besonderheit wurde vereinbart, dass die Behelfszufahrt für einen Fußweg auch öffentlich zugänglich sein soll.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Raumplanungsvertrag wie präsentiert zu beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.10. Beschlussfassung Umwidmung der GP 93/5 von FF in BW

Gemäß den §§21 und 23 RPG hat die Gemeindevertretung Schnifis den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplans (Plandarstellung Schnifis 1/2021 vom 21.01.2021) für die geplante Umwidmung des Gst-Nr. 93/5 zur Einleitung des Anhörungsverfahrens im Sinne des §23 Abs. 6 RPG beschlossen.

In der Stellungnahme des Amtssachverständigen für Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung wurde mitgeteilt, dass keine Einwände oder Auflagen erhoben werden.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Flächenwidmungsplan wie im Anhörungsverfahren beschrieben zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.11. Beschlussfassung Umwidmung einer Teilfläche der GP 76/1 von BW und FF in BM

Gemäß den §§21 und 23 RPG hat die Gemeindevertretung Schnifis den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplans (Plandarstellung Schnifis 1/2021 vom 21.01.2021) für die geplante Umwidmung des Gst-Nr. 74/1 Einleitung des Anhörungsverfahrens im Sinne des §23 Abs. 6 RPG beschlossen. Betroffen ist auch eine Teilfläche des Gst-Nr. 76/1.

Durch den Amtssachverständigen für Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung wurden keine Einwände oder Auflagen erhoben.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Flächenwidmungsplan wie im Anhörungsverfahren beschrieben zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.12. Beschlussfassung Umwidmung einer Teilfläche der GP 76/2 von FF in BW

Gemäß den §§21 und 23 RPG hat die Gemeindevertretung Schnifis den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplans (Plandarstellung Schnifis 1/2021 vom 21.01.2021) für die geplante Umwidmung des Gst-Nr. 74/1 Einleitung des Anhörungsver-



fahrens im Sinne des §23 Abs. 6 RPG beschlossen. Betroffen ist auch eine Teilfläche des Gst-Nr. 76/2.

Durch den Amtssachverständigen für Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung wurden keine Einwände oder Auflagen erhoben.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Flächenwidmungsplan wie im Anhörungsverfahren beschrieben zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.13. Beschlussfassung Umwidmung einer Teilfläche der GP 76/3 von FF in BW

Gemäß den §§21 und 23 RPG hat die Gemeindevertretung Schnifis den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplans (Plandarstellung Schnifis 1/2021 vom 21.01.2021) für die geplante Umwidmung des Gst-Nr. 74/1 Einleitung des Anhörungsverfahrens im Sinne des §23 Abs. 6 RPG beschlossen. Betroffen ist auch eine Teilfläche des Gst-Nr. 76/3.

Durch den Amtssachverständigen für Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung wurden keine Einwände oder Auflagen erhoben.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Flächenwidmungsplan wie im Anhörungsverfahren beschrieben zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.14. Beschlussfassung Umwidmung der GP 74/1 von BM und FF in BW

Gemäß den §§21 und 23 RPG hat die Gemeindevertretung Schnifis den vorliegenden Entwurf des Flächenwidmungsplans (Plandarstellung Schnifis 1/2021 vom 21.01.2021) für die geplante Umwidmung des Gst-Nr. 74/1 Einleitung des Anhörungsverfahrens im Sinne des §23 Abs. 6 RPG beschlossen.

Nach Beurteilung der Wildbach- und Lawinenverbauung kann der Änderung des Flächenwidmungsplanes zugestimmt werden, wenn bei einer Bebauung des Grundstückes die Wildbach- und Lawinenverbauung geladen wird.

Durch den Amtssachverständigen für Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung wurden keine Einwände oder Auflagen erhoben.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den Flächenwidmungsplan wie im Anhörungsverfahren beschrieben zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.15. Beschlussfassung Umwidmungen Gewerbegebiet GP 1521/5; 1519; 1752; 1749/1; 1507

Gemäß den §§21 und 23 RPG hat die Gemeindevertretung Schnifis den vorliegenden Entwurf des Flächen-

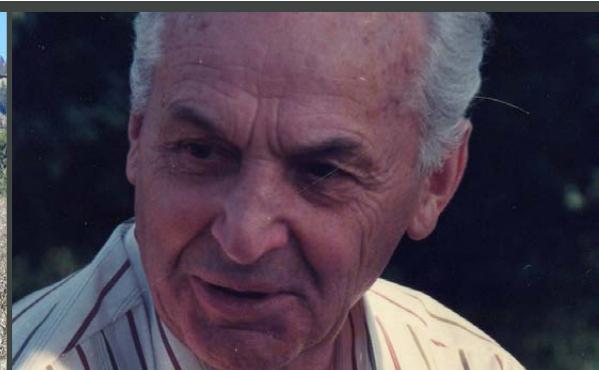
widmungsplans (Plandarstellung Schnifis 1/2020 vom 21.12.2020) für die geplante Umwidmung einer Teilfläche der Gst-Nr. 1521/5; 1519; 1752; 1749/1; 1507 KG Schnifis zur Einleitung des Anhörungsverfahrens im Sinne des §23 Abs. 6 RPG beschlossen.

Es wurden diverse Stellungnahmen übermittelt. Die Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung verweist auf ein verrohrtes Gewässer im Nahbereich und auf eine zusätzliche Beurteilung der Landesgeologie. Der Flächenwidmungsplan wurde anhand der eingelangten Empfehlungen in Bezug auf die Gewässersituation abgeändert. Es gibt eine positive mündliche Stellungnahme der Landesgeologie mit der Zusage, dass der Bescheid bereits verfasst aber noch nicht versendet wurde.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den abgeänderten Flächenwidmungsplan der Teilfläche der Gst-Nr. 1521/5; 1519; 1752; 1749/1; 507 vor-

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

16
17



4. BERICHTE

4.1. Bericht Sitzung Gemeindevorstand

Bgm. Simon Lins berichtet von der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes. Vor allem wurde die heutige Sitzung vorbesprochen.

Zudem wurden zwei Beschlüsse gefasst. Es wurde die Vermessung Berggasse in Auftrag gegeben und eine Auftragsvergabe für die Projektierung einer PV-Anlage mit Bürgerbeteiligung beschlossen.

4.2. Bericht Regio-Vorstands- Sitzung

Bei dem Thema Kooperationen im Walgau wurden mehrere Treffen abgehalten.

Die Freiraumstelle im Walgau hat mit Marina Fischer einige Projekte wie „Grüschtsi“, „Wald der Zukunft“, „Coole Plätze“, „Aktion Heugabel“ umgesetzt. Dabei soll auch die Präsenz in den Gemeinden gestärkt werden. Aktuell werden sehr intensiv die Kooperationspotentiale in den verschiedensten Bereichen, unter anderem in der Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindekooperation, evaluiert.

Auf Gemeindeebene steht die Überarbeitung der Gemeinde-REPs an. Mittlerweile handelt es sich nicht nur um eine regioweite, sondern auch landesweite Abstimmung bzgl. des Aufbaus der neuen Gemeinde-REPs.

Die Regio-Delegiertenversammlung ist ausgefallen. Neuwahlen finden in schriftlicher Form statt.

4.3. Bericht Ausschuss Soziales

Veronika Duelli berichtet von den Treffen, bei welchen in erster Linie das Thema Kinderbetreuung und Mittagstisch gegangen ist. Auch eine Bedarfserhebung wurde ausgesendet. Drittes großes Thema ist das Wohnen im Alter. Hier wurde das Projekt in Andelsbuch besichtigt. Auch mit Langen bei Bregenz wurde Kontakt aufgenommen, welche mit einem gemeinnützigen Wohnbauträger ein Projekt gestartet haben, welches den Bedürfnissen der Gemeinde Schnifis sehr ähnlich ist. Der Bedarf an solchen Projekten steigt auch in der Region enorm.

4.4. Bericht Ausschuss für Umwelt, Energie & Mobilität

Gerhard Rauch erzählt von der Sitzung vom 25.01.2021, bei welcher es in erster Linie um die EEG Schnifis gegangen ist. Matyas Scheibler und Martin Staudinger haben bei dieser Sitzung das Projekt vorgestellt. Auch Marina Fischer von der Regio im Walgau hat an der Sitzung teilgenommen.

Ziel ist es, dass der Strom in Schnifis produziert und untereinander verteilt wird. Es muss ein Verein, eine Genossenschaft oder GmbH gegründet werden.

Auch die Bürgerbeteiligungsanlage soll in dieses Projekt eingebunden werden.

Für dieses Projekt benötigt es jedoch noch einen Beschluss der Gemeindevertretung.

Für die Pilotphase der EEG Schnifis sind bisher 30 Personen gemeldet.

4.5. Bericht Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus & Nahversorgung

Am 04.02.2021 gab es ein Treffen mit dem Schwerpunkt Konsumverein. Es wurde unter anderem besprochen, welchen Beitrag die Gemeinde leisten kann. Derzeit werden diverse Angebote für den Umbau eingeholt.

4.6. Bericht Ausschuss für Raum- planung & Ortsentwicklung

Stefan Duelli berichtet von diversen Themen, welche im Ausschuss für Raumplanung & Ortsentwicklung besprochen wurden.

Im April soll ein Workshop mit der Gemeindevertretung und Ersatzvertretung veranstaltet werden, um den Bedarf des REK zu erheben, da es in ein REP umgewandelt werden muss. Geplanter Termin ist Samstag, 24.04.2021 von 08.30 – 12.30 Uhr.



4.7. Bericht Grundverkehrs-kommission

Die Grundverkehrskommission hat am 04.02.2021 getagt. Dort ging es um die Veräußerungen der Grundstücke 1888 und 1889, welche beide bewilligt wurden.

4.8. Bericht Dreiklang

Bgm. Simon Lins berichtet von der Sitzung der Dreiklang-Steuerungsgruppe. Dort sollte noch für das letzte Jahr eine Rechnungsprüfung stattfinden. Wenn es von den COVID-Maßnahmen wieder zulässig ist, soll eine Klausur mit allen drei Gemeindevertretungen stattfinden. Die neue Wanderkarte ist kurz vor der Fertigstellung und die Fanni Ammann Tage sollen heuer im Herbst stattfinden.

5. ALLFÄLLIGES

Pascal Berchtel hat eine Anfrage über den Jugendausschuss bekommen, ob kurzfristig der Turnsaal benutzt werden kann. Konkret geht es um Volleyball, falls schlechtes Wetter wäre. Dies soll unter Beachtung der gültigen COVID-Beschränkungen zugelassen werden. Günter Dünser macht zudem den Jugendraum weiter.

Karin Amann fragt nach, ob sich die neu zugezogenen Personen nicht vorstellen könnten. Früher wurde dies im Blättle veröffentlicht. Auch ein Begrüßungspaket hatte es gegeben. Ein Willkommenspaket könnte im Bürgerservice aufgelegt werden.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr.



Bgm. Simon Lins
Vorsitzender

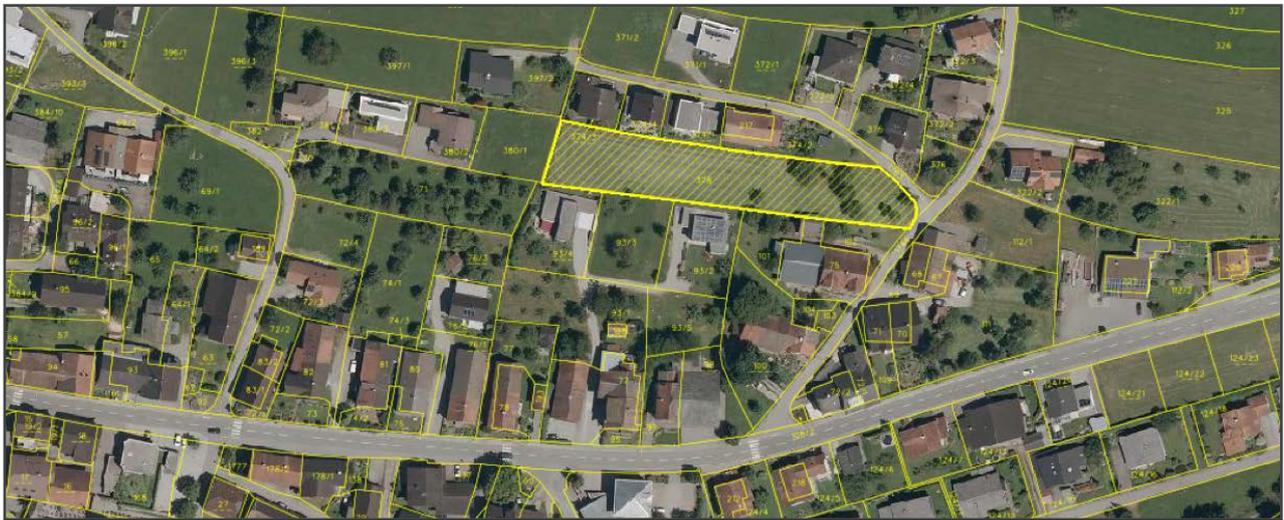


Peter Fuchsl
Schriftführer



Raumplanung & Ortsentwicklung

„Spiecheracker“



Es ist unser vorrangiges Ziel „Schnifnerinnen und Schnifner“ eine eigene Gestaltungsmöglichkeit zu bieten, dennoch so sparsam wie möglich mit Grund und Boden umzugehen sowie auch als Gemeinde weiterhin Handlungsspielraum zu besitzen.

Um all dem gerecht zu werden, haben wir uns dafür entschieden, die östliche Hälfte des Spiecherackers als längerfristige Reserve für gemeindeeigene Projekte vorzusehen. Die westliche Grundstücksfläche aber für private verdichtete Mehrparteien-Projekte unter gewissen Auflagen zu veräußern.

Wir haben uns dabei an bestehenden Objekten in verschiedenen Gemeinden im Walgau orientiert und im Wesentlichen folgende baulichen

Rahmenbedingungen gesetzt:

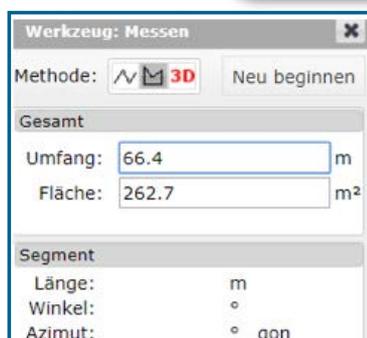
Rahmenbedingungen:

- mindestens 2 Parteien pro Objekt
- übliche Bebauungsvorgaben von 3 Jahren (keine Baulandhortung)
- BNZ min. 45; BNZ max. 55 (inkl. Straße); min. 2 und max. 3 Geschosse
- GST-Fläche pro Partei max. 275 m² (inkl. Straße)
- öffentliche nutzbare Fußweg-Durchbindung beachten

Veräußert werden die Teilgrundstücke nur an Personen mit mindestens 5 Jahren Hauptwohnsitz in Schnifis mit keinem Grundstück im Siedlungsrand 1 in Schnifis im Eigentum oder im Eigentum der Verwandtschaft ersten Grades sowie keiner Wohnung, EFH, Doppelhaushälfte usw., im Eigentum. Der Preis pro m² Bauland richtet sich nach dem aktuellen Grundstücksmarkt mit einem Abschlag von 10% für Berechtigte.

Es ist jedoch das ausgesprochene Ziel der Gemeinde mit den Grundstückwerbern einen Flächentausch, mit Grundstücken außerhalb des Siedlungsrandes 1, als langfristige Grundstücksvorsorge anzustreben.

Die Gemeinde





Entwurf des Teilbebauungsplanes „Dorfkern Schnifis“

Das Thema rund um das prägende Ortsbild des Dorfkerns mit den Abbrandhäusern beschäftigt uns als Gemeinde und teilweise die EigentümerInnen bereits mehr als 10 Jahre. Mit dem Beschluss des Entwurfs des Teilbebauungsplans konnten wir nun Klarheit für Gemeinde, BesitzerInnen und mögliche Käufer schaffen.

Die wesentlichen Bestimmungen für die äußere Gestaltung der Bauwerke ist dabei wie folgt:

- **Baulinien (im südlichen Bereich) bzw. Baugrenzen (im nördlichen Bereich) wie im Bestand**
- **Gebäudesymmetrie, Höhenentwicklung, Firstrichtung, Dachform, Dachneigung, Dacheindeckung, ... orientieren sich am Bestand**

- **Farbgestaltung und Materialverwendung zurückhaltend**
- **Fassadengestaltung, Fensterbild und Vordächer in Anlehnung an Bestand zu erhalten**
- **Dachgauben, Dachfenster, Loggien, seitliche Balkone in gewissem Rahmen möglich**
- **Festlegungen zu Mauer und Holzzäunen in Anlehnung an den Bestand**
- **Unterscheidung Wohn- und (ehem.) Wirtschaftstrakt sollen erkennbar bleiben**
- **Um- und Anbauten dürfen erkennbar sein**
- **Je zwei Häuser können eine gemeinsame Einfahrt mit Hofsituation bilden**

- **Solar- und Photovoltaikanlagen in Dachflächen zu integrieren bzw. dachparallel auszuführen**

Alle Details zu dem Teilbebauungsplan ist auf der Amtstafel der Gemeinde Schnifis oder online unter <https://www.schnifis.at/Gemeindeamt/Aktuell/Amtstafel/> zu finden.

Die Gemeinde



Vorprojekt Ammannbau

20
21

Überarbeiteter Entwurf des Teilbebauungsplans (Planbeilage) vom 17.02.2021:

Änderungen zum Bestand in Rot markiert!



Umwelt, Energie & Mobilität

Öffentlicher Personennahverkehr



Eine gute Busverbindung ist der Gemeinde Schnifis ein wichtiges Anliegen. In den letzten Jahren wurde der Busfahrplan in einer sehr guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden Düns, Dünserberg und dem ÖPNV-Geschäftsführer Gerhard Gmeiner verbessert und regelmäßig angepasst.

Die **Linie 75a** fährt mittlerweile 8mal täglich vom Tal zu uns herauf und 9 mal täglich wieder hinunter. Nur je 2 dieser Kurse werden am Wochenende ausgesetzt, alle anderen Verbindungen werden täglich, also 7 Tage gefahren.

Die Busverbindung der **Linie 75a** bindet beim Postamt Schlins an den Landbus in die Richtungen Bludenz und Feldkirch an. Beim Bahnhof Schlins-Beschling an die S1 Linien.

Dazu ein Beispiel:

Die Fahrtstrecke von Schnifis nach Bregenz beträgt ziemlich genau 50 km. Mit dem Auto werden dazu bei flüssigem Verkehr ohne jeglichen Stau 40 Minuten benötigt. Um 06.26 fährt in Schnifis beim Gasthaus Krone die **Linie 75a** ab. Umstieg in Schlins-Beschling Bahnhof zwischen 06.39 und 06.45 Uhr. Die S1 erreicht den Bahnhof Bregenz um 07.22 Uhr. Damit beträgt die Gesamtfahrzeit von Schnifis nach Bregenz mit Bus und Bahn 53 Minuten und damit um nur 13 Minuten länger als mit dem eigenen Auto, allerdings viel günstiger und umweltfreundlich – und ohne Risiko, z.B. im City-Tunnel im Stau zu stehen.

Es ist dem Team des Ausschusses Umwelt, Energie und Mobilität ein Anliegen die Bedürfnisse der SchnifnerInnen, in Bezug auf die jährliche Fahrplanplanung, einzubringen.

Damit der Fahrplan noch attraktiver und besser gestaltet werden kann, bitten wir Sie um Anregungen oder Änderungswünsche, gerne auch zu den Verbindungen mit denen die SchülerInnen fahren. Wir freuen uns auf ihre Rückmeldung, gerne telefonisch oder persönlich beim Bürgerservice oder per Email an office@schnifis.at.

Fahrplan 2021

Für 2021 ist der Zug- und Busfahrplan für Vorarlberg im Gemeindeamt erhältlich und kann gerne während den Öffnungszeiten abgeholt werden.



Gerhard Rauch
Ausschuss Umwelt, Energie & Mobilität

alle Fahrpläne auch unter: www.vmobil.at



Erneuerbare Energie Gemeinschaft (eEG) Schnifis



Am 25.01.2021 traf sich der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität zu einer ersten Sitzung. DI Martin Staudinger, Mag Matyas Scheibler und Marina Fischer, BA stellten die Idee für ein Pilotprojekt „erneuerbare Energie Gemeinschaft Schnifis (eEG)“ zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Wertsicherung in Schnifis vor.

Was ist eine erneuerbare Energiegemeinschaft (eEG), oder was soll diese künftig sein?

Teilnehmen an einer **eEG** können Personen, die Gemeinde selbst und Unternehmen. Die VKW wird dafür das Mittel- und Niederspannungsnetz gegen eine Netzmiete zur Verfügung stellen. Möglich wird eine **eEG** künftig vermutlich auch über die Gemeindegrenzen hinaus, z.B. mit den Nachbargemeinden. Die Tätigkeiten sind die Erzeugung, Verbrauch, Speicherung, Verkauf von erneuerbarer Energie sowie das Recht, die mit Produktionseinheiten im Eigentum der **eEG** produzierte erneuerbare Energie gemeinsam zu nutzen. Die österreichische Gesetzesgrundlage, das Erneuerbare-Ausbau-Gesetz, ist im Entwurf seit 15.09.2020 im Umlauf. Geplantes Inkrafttreten des Gesetzes ist der 01.05.2021

Ziel der **eEG** sind nicht vorrangig ein finanzieller Gewinn, sondern ökologische, wirtschaftliche oder sozialgemeinschaftliche Vorteile in Schnifis. Für eine **eEG** in Schnifis wird eine Vereins- eine Genossenschafts- oder eine GmbH-Gründung notwendig sein.

In einer ersten Pilotphase werden bei ca. 30 schnifner Haushalten durch die VKW sogenannte Smart-Meter für die Abrechnung eingebaut. Diese lassen detaillierte Rückschlüsse über Stromverbräuche und Einsparpotentiale zu.

Im Zuge der Präsentation werden Themen wie der Wechsel vom vorrangigen Verbrauch im Nachtstromtarif auf Zeiten, in denen die **eEG** Energie erzeugt, die Autonomie der Tarifgestaltung, Möglichkeiten mit Nachbargemeinden zusammenzuarbeiten oder die Errichtung einer gemeinsamen Photovoltaik-Anlage für TeilnehmerInnen einer künftigen **eEG** besprochen. Abschließend erfolgt eine Abfrage im Ausschuss, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll. Das wird einstimmig befürwortet.

In einem nächsten Schritt soll das Pilotprojekt in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt werden.

Wir hoffen, wir konnten Ihr Interesse für eine **eEG** Schnifis wecken und freuen uns auf den Info-Abend. Dieser wird terminisiert, wenn die derzeitigen Einschränkungen aufgrund der Pandemie wieder aufgehoben sind. Hoffen wir, möglichst bald.



vorarlberg

Gerhard Rauch
Ausschuss Umwelt, Energie & Mobilität

Wir stellen uns vor ...



Bürgermeister

Simon Lins

M 0699 183 952 69
E bgm@schnifis.at

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung



Amtsleitung

Peter Fuchsl
T 05524 85 15 11
E gemeinde@schnifis.at

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung



Bauhofmitarbeiter

Thomas Mosel
M 0664 824 90 24



Rechnungswesen

Günter Berchtel

T 05524 85 15 11

E gemeinde@schnifis.at

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung



Bürgerservice

Martina Bischof

T 05524 85 15 17

E buerer@schnifis.at

Sprechzeiten:
Dienstag und Donnerstag
08.00 - 12.00



**Öffentlichkeitsarbeit
und Bürgerservice**

Tina Martin

T 05524 85 15 19

E office@schnifis.at

Sprechzeiten:
Montag 16.00 - 19.30
sowie nach Vereinbarung



**Bauamt und
Bauhof - Leitung**

Stefan Dünser

T 05524 85 15 13

M 0664 180 51 86

E bauamt@schnifis.at

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung



**Verantwortliche
Laurentiussaal und
Reinigung
Verwaltungsgebäude
und Laurentiussaal**

Ursula Perl

M 0664 735 113 17



**Reinigung
Volksschulgebäude**

Marlene Hartmann

M 0664 431 28 69



**Instandhaltung
Wanderwege
Gemeindegebiet
Schnifis**

James Rocha

T 05524 222 77



**Technische
Betreuung
Laurentiussaal**

Manfred Vonbrül

M 0650 274 56 01

Zwei neue Gesichter im Gemeindeamt

Unsere neuen Mitarbeiterinnen in den Bereichen
Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit



Martina Bischof aus Schnifis

Aufgabenbereich:
Bürgerservice

Kontakt:
T 05524 85 15 17
E buero@schnifis.at

Kurzgeschichte:

Obwohl ich durch die Musik schon seit meinen Jugendjahren mit Schnifis verbunden bin, möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Martina Bischof, ich bin 36 Jahre alt und wohne zusammen mit meinem Mann Martin und unseren zwei Kindern Valentina und Aaron seit 10 Jahren in der Quadra in Schnifis.

Meine Lehre zur Bürokauffrau absolvierte ich im Landeskrankenhaus Feldkirch. 2006 wechselte ich dann zur Firma Ivoclar Vivadent AG in Schaan (FL), dort war ich fast 10 Jahre als Einkäuferin tätig. Nach über 5 Jahren Auszeit von der Berufswelt, freue ich mich nun umso mehr über meine neue Aufgabe und die kommenden Herausforderungen bei der Gemeinde im Bürgerservice.

Privates / Hobbys:

- Familie
- Musik
- Natur / Garten
- unsere Katzen
- Wandern / Skifahren



Tina Martin aus Nenzing

Aufgabenbereiche:

Bürgerservice & Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:

T 05524 85 15 19

E office@schnifis.at

Privates / Hobbys:

- Familie
- unsere Hundezucht
- Pferdenärrin
- Natur mit allem Drumherum
- Kunst und Kultur
- Literatur
- Kino – jedoch keine Blockbuster

Kurzgeschichte:

Ich bin Tina Martin, 44 Jahre und verheiratet mit Alexander. Wir leben mit unseren beiden Kindern Luis Alexander und Linda Elisa sowie unseren zwei Hunden Spencer und Dakota in einem neu renovierten Zollhaus in Nenzing.

Ich startete mein Berufsleben mit einer Lehre als Bürokauffrau bei Tomaselli Gabriel Bau in Nenzing. Nach erfolgreicher Lehrabschlussprüfung bereiste ich vier Jahre lang die Welt.

Anschließend, als ich wieder im Ländle landete, begann ich für fast 12 Jahre bei Bitschnau Stahlbau in Nenzing als Sekretärin zu arbeiten.

Nach meiner Karenzzeit, bekam ich eine Halbtagesstelle bei pi grafik in Amerlügen. Hier hatte ich 6 Jahre lang die tolle Möglichkeit ein bisschen in die grafische Welt zu blicken. Leider ist Herr Pius Pichler (GF) im Juni 2020 tödlich verunglückt und das Grafikbüro wurde geschlossen.

Ich nahm mir nach der Geschäftsschließung eine kurze Auszeit und freue mich nun sehr, dass ich ein kleiner Teil der Gemeinde Schnifis sein darf. Schnifis hat mich immer schon „a bsundrigs Dörfle tungt“... :)



Flurreinigung

Samstag, 27. März

Treffpunkt 13.00 Bauhof Schnifis

Leider werfen immer noch viel zu viele Menschen ihren Abfall – von der Plastikflasche bis zum Zigarettenstummel, von der Imbissverpackung bis zum Altpapier – einfach achtlos in die Natur, am Straßenrand oder an vielen anderen Stellen weg. Deshalb ist es inzwischen schon Tradition, dass sich jedes Frühjahr in ganz Vorarlberg Freiwillige einige Stunden Zeit nehmen und aufsammeln, was in ihrer Gemeinde über den Winter liegen geblieben ist.

Freiwillige HelferInnen die Straßen und Wege im Gemeindegebiet Schnifis vom herumliegenden Müll befreien möchten, sind herzlich willkommen. Anschließend sind alle großen und kleinen HelferInnen zu einer Jause eingeladen. Kinder bitte nur in Begleitung von Erwachsenen. Müllsäcke werden von der Gemeinde gestellt, Handschuhe wenn möglich bitte selber mitbringen.

Wir danken herzlich für eure Mithilfe!

Die Redaktion
Beiträge Seite 28 und 29



Grünmüll Hackschnitzelanlage

Problemstoff Alteisen – Altpapier

13. März 2021
13.00 bis 15.00

23. April 2021
16.00 bis 18.00

28. Mai 2021
16.00 bis 18.00

13. März 2021
8.30 bis 11.30

Beim Bauhof

Gesammelt werden:

- Medikamente
- Chemikalien
- Spraydosen
- Altöle
- Alteisen
- Altpapier
- Elektro- Altgeräte



Blutspendeaktion 13. April

Blutspendeaktion in Schnifis

Am Dienstag dem **13. April 2021** findet im Laurentiussaal in Schnifis, von **17.30 bis 20.30 Uhr** eine Blutspendeaktion statt.

Als Blutspender tragen Sie mit dazu bei, Menschenleben zu retten. Wenn Ihre letzte Blutspende, mindestens 8 Wochen zurückliegt, dürfen wir Sie um die Teilnahme an der oben angeführten Blutspendeaktion bitten. So können wir unsere schwerkranken Patienten mit den notwendigen Blutprodukten weiterhin versorgen.

Blut spenden dürfen alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 18 bis 70 Jahren im Abstand von 8 Wochen. Wir bitten Sie, dass Sie vor der Blutspende etwas Essen und Trinken. Personen die zum ersten Mal Blut spenden, ersuchen wir um Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises. Weiters sollten Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein.

Bitte tragen Sie auf der Blutspendeaktion eine FFP2 Maske.

Informationen im Internet unter www.blut.at und unter der kostenfreien Servicenummer 0800 190 190



**Schnifner
Fraua**

Durchführende Verein
dieser Blutspendeaktion

Gem2GO

Sie wollen wissen was sich in Schnifis so tut? Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App bringt Ihnen immer aktuelle Infos.

Infos für Gemeindebürger

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinden zur Verfügung.



Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.

Der Gem2Go Müllkalender

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen Information immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go.

Mit Gem2Go können Sie sich auch über die Müllabholungen erinnern lassen. Einfach den Erinnerungszeitpunkt in der App angeben, zum Beispiel am Vortag um 18.00 Uhr und schon erhalten Sie zum richtigen Zeitpunkt eine Push-Benachrichtigung auf Ihr Smartphone. So vergessen Sie nie wieder die anstehende Müllabholung.

Wichtiger Hinweis: Sie müssen bei Erststart der App Gem2Go erlauben Ihnen Push-Benachrichtigungen senden zu dürfen.

Gem2Go Erinnerungsfunktion

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig an aktuelle Termine oder Neuigkeiten.

Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Zudem können wir Sie auch über andere wichtige Informationen per Push-Nachricht informieren. Dazu müssen Sie nur in der App die allgemeinen Infos zur Gemeinde abonnieren.

Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter www.gem2go.at

Gebühren 2021



lt. Beschluss der Gemeindevertretung vom 17.12.2020

Grundsteuer	Grundsteuer A	€ 5,00	steuerfrei	
	Grundsteuer B	€ 5,00	steuerfrei	
Gästetaxe	Gästetaxe	€ 0,54	steuerfrei	pro Tag
Hundesteuer	1. Hund	€ 62,00	steuerfrei	pro Jahr
	jeder weitere Hund	€ 92,00	steuerfrei	pro Jahr
	Ermäßigung Hundeschule-Zeugnis	-€ 25,00	steuerfrei	einmalig
Friedhofgebühren	Einzelgrab	€ 17,30	steuerfrei	pro Jahr
	Doppeltiefgrab	€ 28,75	steuerfrei	pro Jahr
	Einzelgrab / Sondergrab Urnen	€ 17,30	steuerfrei	pro Jahr
	Kindergrab	€ 8,70	steuerfrei	pro Jahr
	Aufbahrung	€ 30,85	steuerfrei	pro Tag
	Grab öffnen	€ 652,00	steuerfrei	einmalig
	Grab schließen	€ 265,00	steuerfrei	einmalig
	Grabaushub Urne Urnengrab	€ 224,00 € 578,00	steuerfrei steuerfrei	einmalig einmalig
Kindergartenbeitrag	bis 25h /Woche	€ 36,99	incl. 13% MWSt.	pro Monat
	über 25h / Woche	€ 51,00	incl. 13% MWSt.	pro Monat
Spielgruppe	pro Tag	€ 38,25	incl. 13% MWSt.	im Monat
	Bastelbeitrag	€ 5,10	incl. 13% MWSt.	pro Monat
Wassergebühren	Wassergrundgebühr	€ 2,25	incl. 10% MWSt.	pro Monat
	Wasserbezugsgebühr	€ 1,20	incl. 10% MWSt.	pro m3
	Wasseranschlussgebühr	€ 7,36	incl. 10% MWSt.	einmalig
	Zweituhr neu/Tausch	€ 21,20	incl. 10% MWSt.	pro Jahr
Bauwasser	Einfamilienhaus	€ 70,00	incl. 10% MWSt.	einmalig
	Mehrfamilienhaus pro Wohnung	€ 50,00	incl. 10% MWSt.	einmalig
Kanalgebühren	Kanalbenützungsg Gebühr	€ 2,25	incl. 10% MWSt.	pro m3
	Kanalanschluss	€ 38,95	incl. 10% MWSt.	einmalig
	Erschließungsbeitrag	€ 38,95	incl. 10% MWSt.	einmalig

Abfallgebühren / Haushalt

Abfallgrundgebühr /Haushalt		€		
Biomüll	Einpersonenhaushalt	€ 46,80	incl. 10% MWSt.	pro Jahr
	8 l Abfallsack	€ 23,40	incl. 10% MWSt.	pro Jahr
	15 l Abfallsack	€ 0,90	incl. 10% MWSt.	pro Stück
	80 l Abfallsack	€ 1,50	incl. 10% MWSt.	pro Stück
	120 l Abfalltonne	€ 6,70	incl. 10% MWSt.	pro Stück
Restmüll	40 l Abfallsack	€ 10,40	incl. 10% MWSt.	pro Stück
	Kübelplaketten (60 Liter)	€ 3,80	incl. 10% MWSt.	pro Stück
	Kübel/Container 120l	€ 5,20	incl. 10% MWSt.	pro Stück
	Container 240l	€ 10,40	incl. 10% MWSt.	pro Stück
	Container 700 l	€ 20,80	incl. 10% MWSt.	pro Stück
	Container 800 l	€ 56,20	incl. 10% MWSt.	pro Stück
	Container 1100l	€ 63,60	incl. 10% MWSt.	pro Stück
	Sperrmüllmarken	€ 86,00	incl. 10% MWSt.	pro Stück
Grünmüll	Kleinmengen bis 0,5 m ³ kostenlos	€ 9,50	incl. 10% MWSt.	gratis
	0,5 bis 3 m ³	€ 5,25	incl. 10% MWSt.	pro Einheit
	3- 5m ³	€ 12,58	incl. 10% MWSt.	pro Einheit
	größere Mengen (ab 5m ³) pro m ³	€ 5,25	incl. 10% MWSt.	pro m ³
Bodenaushub für Privatpersonen	pro m ³	€ 18,50	incl. 20% MWSt.	pro m ³
Bodenaushub für gewerbliche Betriebe	pro m ³	€ 24,00	incl. 20% MWSt.	pro m ³

30

31

Saalmiete

Saal	Laurentiusaal mit Küche	€ 475,00	incl. 20% MWSt.	einmalig
	Saal nur Getränkeausschank	€ 340,00	incl. 20% MWSt.	einmalig
	Foyer oder Innenhof	€ 100,00	incl. 20% MWSt.	einmalig
	Bar	€ 45,00	incl. 20% MWSt.	einmalig
	Beamer (Auswärtige + Private)	€ 25,00	incl. 20% MWSt.	einmalig
Tagesbetreuung	mit Küche	€ 85,00		einmalig
	ohne Küche	€ 70,00		einmalig
	Versammlung	€ 40,00		einmalig
Turnsaal	Benutzung je Einheit Verein	€ 5,80		einmalig
	Benutzung je Einheit entgeltl. Kurse	€ 17,00		einmalig

SchnüflencerIN #2



Andrea als Jugendliche zu der außergewöhnlichen Sportart, die man sich laut ihrer Aussage wie „**Motorrad fahren auf dem Schnee**“ vorstellen kann. Man fährt dabei auf einem Sportgerät sitzend und zwei kurzen angeschnallten Skiern an den Füßen die Piste hinunter.

Andrea legte als Teenagerin einen Senkrechtstart hin, durchlief alle Kader im Schnelldurchlauf und gewann bereits im Alter von 16 Jahren ihr erstes Weltcup-Rennen in Malbun.

Nach einigen sehr erfolgreichen Jahren liest sich ihre Titelsammlung folgendermaßen: Vierfache Jugendweltmeisterin, dreifache Weltmeisterin, zweifache Gesamtweltcupsiegerin sowie sechsfache Staatsmeisterin.

An dieser Stelle kann man auch heute noch nur den Hut ziehen!

Verdientermaßen gab es damals einige große Empfänge zuhause (siehe Foto) und auch sonst durfte sie in ihrer Karriere einiges erleben und viele schöne Erfahrungen sammeln.

Andrea ist nach wie vor sportlich aktiv und verbringt ihre Freizeit sehr gerne in den Bergen, sowohl mit Skiern als auch mit Kletterausrüstung. Ihre Kletter- und Wanderausflüge verbindet sie gerne mit dem Sammeln von Pilzen und Beeren. Daneben ist Volleyball eine Sportart, die sie mit viel Leidenschaft gemeinsam mit ihren „Golden-Girls“ in Schnifis seit vielen Jahren betreibt. Einige Jahre war sie sogar Obfrau des Volleyball-Vereins.

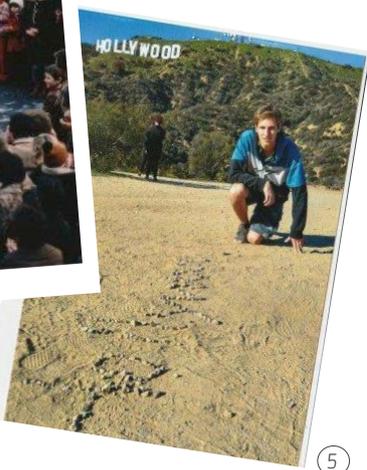
Reiselustig war Andrea schon immer, und so verwundert es auch nicht,



Weit über die Dorfgrenzen hinaus ist hinlänglich bekannt, dass der Käse aus unserer Sennerei Weltklasse-niveau besitzt. Fast schon in Vergessenheit geraten ist dagegen, dass in unserem Dorf eine Weltmeisterin wohnt.

Die gebürtige Dünserbergerin Andrea Dünser (geb. Dobler), die die Liebe nach Schnifis verschlagen hat, konnte in jungen Jahren **drei Weltmeistertitel** als Skibobfahrerin gewinnen und wurde nicht zuletzt deshalb für die zweite Ausgabe dieser neuen Rubrik im „Schnüfis uf än Blick“ ausgewählt.

Aufgrund der familieneigenen Schlepplifte am Dünserberg und ein paar Zufällen kam



- 1 Andrea mit Ihrem Betreuerteam 2 Andrea auf dem Skibob 3 Andrea mit Tochter Raffaella
4 Andrea beim Dorfempfang in Düns
5 Samuel in Hollywood

Biomasseheizung

dass ihr Sohn Samuel seit einigen Jahren in Los Angeles wohnt und sich den Traum vom Hollywood-Star erfüllen möchte. Die ganze Geschichte von Samuel wäre definitiv in einer anderen Ausgabe vom Dorfblättle gut aufgehoben... Nicht ganz so weit weg ist ihre frisch verheiratete Tochter Raffaella. Sie wohnt mit ihrem Mann Patrick in Schnifis.

Andrea arbeitet als Servicefachangestellte im Hotel-Restaurant Weinstube in Liechtenstein. Jeder, der sie kennt, kann sie sich nicht nur sehr gut in diesem Beruf vorstellen, sondern auch bestätigen, dass sie eine sehr gesellige, nette und unterhaltsame Person ist.

Andrea ist definitiv eine Schnüfnerin, die unser Dorf bereichert und das keineswegs „nur“ wegen ihrer Weltmeistertitel!

Die Redaktion



Biomasse/ Hackschnitzel- anlage

Umgeben von Buchen- und Tannenwald hat sich Schnifis zur erneuerbaren Energie bekannt und bereits im Jahre 2004 mit dem Bau eines Biomasseheizwerks einen umweltgerechten Weg eingeschlagen.

Die Verbrennung von Hackgut ist eine besonders umweltfreundliche CO²-neutrale Energieerzeugung und somit ein Beitrag zur Schadstoffreduktion. Damit können die Anschlussnehmer über eine kostengünstige und saubere Fernwärme verfügen.

Durch den Einsatz der Anlage ist eine bessere Nutzung des im Gemeindewald anfallenden Brenn- und Schadholzes gegeben. Zudem bleibt die Wertschöpfung durch Vermarktung der eigenen Energiereserven sowie Arbeitsplatzbeschaffung im eigenen Dorf.

Die Redaktion

B I O M A S S E

Betreiber: **Gemeinde Schnifis**

Wärmeabnehmer 2020:

- 40 Hausanschlüsse • Sennerei • Schulgebäude
- Gemeindezentrum • Pfarrhof und Pfarrheim

Beginn Heizbetrieb: 09/2004

Technische Daten:

- Biomassekessel 550 kW
- Ölkessel (Spitzenlast u. Notkessel) 800 kW
- Leitungsnetz 1700 m
- Bedarf Hackgut pro Jahr ca. 2500 srm

Umwelt: • Einsparung Heizöl pro Jahr ca. 200.000 Liter • Reduzierung CO²-Ausstoß pro Jahr 584.000 kg

Aus Frauensicht

Heimat

„Schnüfis“ bedeutet für mich Heimat. Laut Definition ist Heimat ein Ort, an dem wir geboren und aufgewachsen sind, und an den wir emotional gebunden sind. Alles trifft zu. Und eigentlich noch so viel mehr...

Als Kind liebte ich das Dorfleben, den Wald und die FreundInnen vor der Tür, Oma und Opa, Tanten und Onkel gleich nebenan, draußen spielen bis die Laternen angehen. Verstecken spielen in den Gärten der Nachbarn, alle Kinder rundherum waren dabei. Im Sommer im „Konsum“ das Eis anschreiben lassen, das Mama dann beim nächsten Einkauf schon bezahlen wird. Man kennt sich ja, spätestens, wenn man die „Wem körsch du?“-Frage beantwortete. Schöne Erinnerungen, die ich mir gerne ins Gedächtnis rufe.

**„Schnüfis“
bedeutet für
mich Heimat.**

In der sehr komplizierten Zeit danach, besser bekannt als die Teenager-Jahre, fand ich das Dorfleben in der Heimat für ein paar Jahre nicht gerade prickelnd, um es milde auszudrücken. Eine harte Zeit, wenn der letzte Bus um 19.45 Uhr fährt und die FreundInnen der neuen Schule in Feldkirch wohnen und ausgehen. Ziemlich uncool. Glaubte ich zumindest. Ich denke heute noch daran, wie oft meine Eltern zwischen Schlins Bahnhof oder Satteins Kirchplatz und Quadra hin- und hergefahren sind, um auch Hobbys

außerhalb des Dorflebens zu ermöglichen (DANKE!). Aussagen wie „Es ist nicht meine Schuld, dass wir hier wohnen“ haben beinahe zur Tagesordnung gehört. Die Freundschaften im Dorf verstärkten sich allerdings in dieser Zeit noch mehr: Man geht zusammen aus und fährt zusammen wieder heim und nimmt auch noch jeden „Schnüfner“, jede „Schnüfnerin“ mit, den oder die man im Laufe des Abends trifft.

Was Stadtkinder müde belächeln, war für mich dann die neue Freiheit: Innsbruck! Studium! Reisen! Wow – man kann nach 18.00 Uhr einkaufen gehen und mit dem Fahrrad vom Club nachhause fahren (bzw. gehen). Trotzdem waren die FreundInnen aus der Heimat aber immer ganz oben in der Kontaktliste. Lustigerweise zog es mich an den Wochenenden oft doch wieder in die Heimat. Fand ich die Anonymität der Stadt und der großen Uni insgeheim eher beängstigend? Es ist eben doch auch schön, wenn man sich kennt.

Nach dem Studium ging es zurück zum Ursprung. Zuerst wieder ins Kinderzimmer und an den Esstisch, an dem jedes Familienmitglied seit jeher denselben Platz einnimmt, dann nach Schlins. Meine SchülerInnen in Dornbirn kennen den Ort, wo ich herkomme, nicht. Sie verpassen da etwas, denke ich mir. Die FreundInnen aus der Heimat werden mittlerweile Eltern und wir feiern ihre Hochzeiten. Auf die Frage, ob ich nicht zur Gemeindemusik Schlins kommen würde, musste ich nur lachen. Ich bin mit diesem Dorf wohl doch verbundener, als ich dachte.

**„Es ist eben
doch auch
schön, wenn
man sich
kennt“**



Nina Berchtel

Funken@Home

Funken heuer ganz privat

Wegen der anhaltenden Corona Pandemie mussten sämtliche Veranstaltungen abgesagt werden.

Dennoch ließen sich viele Schnüfner den „Funken“ nicht entgehen, wurden kreativ und gestalteten „Funken@home“.

Hier ein paar tolle Bilder – geknipst von einem motivierten Funkazünftler

Die Redaktion



Volksschule

Schule in Coronazeiten



Nach den Semesterferien konnten wir endlich die Schultore wieder für alle Schüler und Schülerinnen öffnen. Nach Wochen von Home-schooling und Betreuung ist dies eine große Erleichterung für alle.



Schüler und Schülerinnen, die Eltern und die Lehrerinnen freuten sich über die Möglichkeit wieder in die Schule zu gehen. Noch dazu durften am Faschingsdienstag alle verkleidet in die Schule kommen und in den Klassen fanden kleine Faschingsfeiern statt. Foto 1,2



In der Betreuungszeit bekamen wir ab und zu Besuch von Schulhund „Herrn Mayer“. Es war eine tolle Abwechslung und sehr zur Freude der Kinder. Foto 3

Viertklässler im Video-Unterricht. Foto 4



Corona stellt uns nach wie vor alle vor große Herausforderungen. Wir hoffen aber, dass wir es schaffen, dass die Schulen geöffnet bleiben können, halten uns weiterhin an die Hygienemaßnahmen und genießen unser Zusammensein.

Andrea Rottmar

Kindernest

Endlich kann es wieder losgehen bei uns im Kindernest!

Das feierten wir natürlich mit einer tollen (Corona konformen) Faschingsfeier am Rosenmontag.

Unsere Mäschgerle hatten sehr viel **Spass** und wir genießen jetzt sehr, dass wir alle gemeinsam wieder wertvolle Momente erleben dürfen. Wir hoffen ganz fest, dass das ganz lange so bleibt!

Wirbelwindige Grüsse aus dem Kindernest

Manuela Resch

Das Kindernest in Coronazeiten

Viele Bereiche sind sehr stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Auch wir im **Kindernest** müssen einige Vorschriften beachten. Wir bemühen uns sehr, dass die Kinder hier eine unbeschwerte Zeit haben und sie sich weiterhin frei entfalten und bewegen können. Wir legen sehr viel Wert darauf die Regelungen einzuhalten, aber den Alltag nur so wenig wie möglich verändern.

36

37



Kinderbetreuung Bedarf in Schnifis

info

Spielgruppe – Kindergarten und Volksschulkinder

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

die Gemeinde Schnifis arbeitet daran, ab Herbst 2021 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot anzubieten. Aus diesem Grund führten wir für das gesamte Gemeindegebiet eine Bedarfsvaluierung der Kinderbetreuung durch. Das Betreuungsangebot umfasst Kleinkindgruppen, Kindergartengruppen sowie Gruppen für Volksschulkinder. Um den möglichen Bedarf für die Kinderbetreuung zu ermitteln, baten wir Sie, uns durch die Beantwortung des zugesandten Fragebogens zu unterstützen. Gleichzeitig konnten wir die notwendigen Rahmenbedingungen (z.B.: Öffnungszeiten, Gruppenanzahl, ...) auf die Erfordernisse von Eltern und Kindern abstimmen. Ihre Angaben werden nur von der Gemeinde Schnifis zum Zwecke der Bedarfs-erhebung vertraulich ausgewertet und ersetzt NICHT die Anmeldung ihres Kindes in der jeweiligen Betreuungseinrichtung. Die Auswertungen der Kinderbetreuungsangaben sind hier im blauen Kasten ersichtlich.

Welches Angebot wir nun tatsächlich ab Herbst 2021 anbieten können, wird derzeit noch genauestens geprüft. Uns ist es jedoch ein Anliegen zu erwähnen, dass für ein Zustandekommen einer Einheit im Kindergarten und in der Spielgruppe/Kleinkindbetreuung jeweils mindestens fünf verbindliche Anmeldungen vorliegen müssen, um ein entsprechendes Modul durchführen zu können. In der Volksschule liegt die Grenze bei sieben verbindlichen Anmeldungen.

Sie werden natürlich, sobald ein ausgefeiltes Konzept steht, umgehend informiert.

**Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre
Geduld und Ihre Mühe!**

Bedarfsauswertung

Spielgruppe/Kleinkinder

Frühbetreuung 07.00 - 07.30
zwischen 1 und 3 Kinder

Vormittagsbetreuung 07.30 - 12.30
zwischen 10 und 12 Kinder

Mittagsbetreuung 12.30 - 14.00
je nach Tag zwischen 1 und 5 Kinder

Nachmittagsbetreuung 14.00 - 16.00
je nach Tag zwischen 0 und 3 Kinder

Sommerbetreuung:
je nach Tag zwischen 0 bis 6 Kinder

Kindergartenkinder

Frühbetreuung 07.00 - 07.30
zwischen 0 und 4 Kinder

Vormittagsbetreuung 07.30 - 12.30
zwischen 22 und 24 Kinder

Mittagsbetreuung 12.30 - 14.00
je nach Tag zwischen 1 und 6 Kinder

Nachmittagsbetreuung 14.00 - 16.00
je nach Tag zwischen 0 und 3 Kinder

Sommerbetreuung: 10 Kinder

Volksschulkinder

Frühbetreuung 07.00 - 07.30
zwischen 2 und 4 Kinder

Vormittagsbetreuung 07.30 - 12.30
33 Kinder

Mittagsbetreuung 12.30 - 14.00
je nach Tag zwischen 1 und 6 Kinder

Nachmittagsbetreuung 14.00 - 16.00
je nach Tag zwischen 2 und 5 Kinder

Sommerbetreuung: 7 Kinder

Pfarre Schnifis



OSTERKERZEN ...
 ...mit verschiedenen Motiven stehen in der Pfarrkirche ab 28. März 2021 für Sie bereit. Die Kerzen sind gesegnet!
4-Tage-Brenner mit Golddeckel à € 2,50
 Mit dem Kauf unterstützen Sie die Pfarre - vielen Dank!

Dazu sind Sie eingeladen*

Gottesdienst mit Krankensalbung

Freitag, 19. März 2021
 um 09.00 Uhr in Schnifis

Es sind alle, die in unseren drei Pfarrgemeinden krank sind, vor oder nach einer größeren Operation stehen sowie Mut, Kraft und Hoffnung schöpfen wollen, zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Segnung der Palmen

Palmsontag, 28. März 2021

In allen Gottesdiensten werden die mitgebrachten Palmen gesegnet.

Bußfeier

Palmsontag, 28. März 2021
 um 19.00 Uhr in Schnifis

Speisensegnung

Karsamstag, 03. April um 17.00 Uhr in Düns

Mitgebrachte Speisen wie Osterbrot, Fleisch, Eier, Wein, Kräuter, Salz, Kren.... werden gesegnet. Herzliche Einladung an alle Pfarreiangehörigen aus Schnifis, Düns und Dünserberg!

**(alle Termine sind vorläufig und abhängig von allfälligen neuen behördlichen Vorgaben)*



Taufsonntage 2021

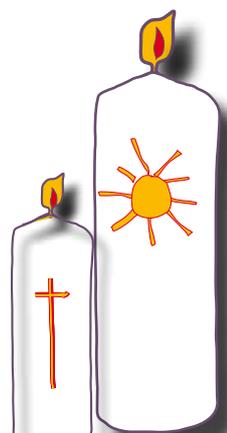
Schnifis 18. April | 30. Mai | 27. Juni | 22. August

Düns 11. April | 09. Mai | 06. Juni | 04. Juli

ERSTKOMMUNION 2021

Traditionell findet die **Erstkommunion in Schnifis / Düns** kurz nach Ostern statt. Aufgrund der Lockdowns und der damit verbundenen Einschränkungen können wir in absehbarer Zeit keine Vorbereitungsstunden durchführen oder gemeinsame Gottesdienste mit den Kindern feiern.

Daher haben wir beschlossen, die **Erstkommunion 2021 ganz abzusagen** und im kommenden Jahr gemeinsam mit dem nächsten Jahrgang zu feiern. Wir hoffen sehr, dass sich die Rahmenbedingungen bis in den Herbst normalisiert haben und freuen uns schon auf ein schönes **Fest 2022! Das Erstkommunionsteam**



Obst- & Gartenbauverein Schnifis

Einladung

Zu einem Schnittkurs an Jungbäumen, Beeren und Sträuchern

Warum Obstbäume und Sträucher schneiden?

Nur Obst und Beeren an der Sonne gereift sind aromatisch und vitaminreich.

Aufbauschnitt muss an jungen Bäumen durchgeführt werden. Schneebrüche wie im heurigen Winter können mit gezieltem Schnitt vermieden werden.

Auslichten reduziert den Pilz- sowie den Schädlingsbefall.

Die Selbstversorgung von Obst, Beeren und Gemüse aus eigenem Garten gewinnt in Krisenzeiten immer mehr an Bedeutung.

Schnitt-Grundkenntnisse sind von Jedermann- Frau leicht erlernbar.

Geltende Corona Vorschriften müssen eingehalten werden.

Auf zahlreiche Teilnahme hofft der Ausschuss.

Die Leihgeräte, Hacker und Vertikutiergerät können bei Amann Leo mit Voranmeldung T. Nr.: 8863 ausgeliehen werden.

Leo Amann
Obmann

Schnittwerkzeug ist mitzubringen
Unkostenbeitrag für Mitglieder kostenlos
€ 4.- für Nichtmitglieder

Termin:
Samstag, 20. 03. 2021
Treffpunkt: 14.00 Uhr
beim Kirchplatz
Kursleiter:
Baumwärter
Harald Flecker

© Foto: www.pixabay.com

Jetzt ist Pflanzzeit Vorarlberger Gärtner Erde – Aktion
OGV Schnifis Aktionstag am Samstag, 20. März 2021 von 9 Uhr bis 12 Uhr
bei Amann Leo | Schulgasse 58



70-Liter-Sack Vorarlberger Gärtnererde

Aktionspreis € 9,90 pro Sack

(VP inkl. MwSt., 14 Cent pro Liter Erde)

- Ideal für Blumen aller Art
- Gutes Speicherverhalten durch Ton und Torfanteil
- Langzeitdünger für 6 Monate
- u. strukturstabil
- Eisen-Chelat-Versorgung fördert gesunde Blattfarben



45-Liter-Sack Bio-Gemüseerde

Aktionspreis € 6,90 pro Sack

(VP inkl. MwSt., 15 Cent pro Liter Erde)

- Ideal für Gemüse- und Hochbeete
- Gutes Speicherverhalten durch Ton
- Torfreduktion durch Grüngutkompost
- Biodüngebevorratung

Schnifner Frau

Mund-Nasen-Schutz



Zuerst möchten wir uns für die vielen positiven Rückmeldungen bzgl. unseres Mund-Nasen-Schutz bei allen bedanken.

Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Einladung zu einem Töpferkurs

an zwei Abenden, jeweils Montag, den **12. April und 19. April 2021** um **18.00 Uhr** im **Gasthaus Blumenegg in Thüringen**. Mit Unterstützung von **Keramikkünstlerin Frau Helga Winsauer** können **Tischdekorationen oder Geschenke für den Muttertag selbst gemacht werden**.

Der Kursbeitrag beträgt **30 €** und weitere **10 €** für **1 kg Ton & Glasurbrand**. Anmeldungen nimmt **Juliana Berchtel T +43 664 73653125** entgegen und gibt genauere Infos bekannt.

Hildegard



Schnifner Frau

© Foto: Schnifner Frau

Schiverein **SVS** Schnifis

40

41

Absage Vereinsrennen

Durch die anhaltende Covid Situation müssen wir das traditionelle Vereinsrennen auch absagen.

Da die Bestimmungen vom Bund es nicht zulassen das Vereinsrennen durch zu führen wären wir froh, wenn Ihr auf unserer Homepage www.sv-schnifis.at den Newsletter abonniert, um kurzfristige Veranstaltungen und Einladungen per Mail erhalten zu können.

Wir vom SV-Schnifis wünschen Euch einen ehrholsamen Sommer und bleibt gesund.



Vereinsrennen abgesagt!



© Foto: Schiverein SVS Schnifis

Schriftführerin
Christine Regensburger

Gleitschirmfliegerverein

Wir vom **1. Vorarlberger Gleitschirmfliegerverein Schnifis** möchten uns gerne im Schnifner Blättle vorstellen, damit die Leser vielleicht etwas besser verstehen können, warum wir hier in „Schnüfis“ so gerne fliegen.

Der **1. Vbg. GSFV Schnifis** besteht bereits seit über 30 Jahren und zählt mehr als 140 Mitglieder, erfreulich für uns ist ein konstanter Anstieg!

Die Gleitschirmpiloten vom **1. Vbg. GSFV Schnifis** kommen hauptsächlich aus dem Walgau und aus dem Vorderland. Auf unserer Vereinsmitgliedsliste finden sich auch Piloten aus Süddeutschland oder aber aus dem Montafon.

Unser Ziel ist unser gemeinsames Hobby – nämlich das Paragleiten – zu pflegen. Oftmals gehen wir in größeren oder kleineren Gruppen fliegen. Wir organisieren Weiterbildungen wie z.B. Erste Hilfe Kurse, veranstalten unsere jährliche Clubmeisterschaft in Schnifis oder auch Ausflüge, bei denen natürlich das Fliegen mit unseren bunten Schirmen im Vordergrund stehen soll. „Jungpilotinnen und Jungpiloten“ finden bei uns erfahrene Paragleiter, die ihr umfangreiches Wissen gerne an die Jungen weitergeben. Parallel zu einem aktiven Vereinsleben kümmern

wir uns gemeinsam mit der Flugschule FCA um die Infrastruktur, die unser Fliegerleben leichter macht, wie z.B.: Wetterstationen betreiben oder die Windhosen am Start und Landeplatz warten.

Vielleicht wird sich der eine oder andere Leser fragen – Warum gibt es einen Gleitschirmclub gerade in Schnifis?

- Auf dem Schnifisberg finden wir schöne übersichtliche Wiesen vor, die eine günstige Neigung für einen Start mit dem Gleitschirm aufweisen. Wenn wir nach einem Start optimale thermische Aufwinde vorfinden, sehen wir uns gerne schon mal den Hochgerach von oben an. Die Sonneneinstrahlung, die die Südseite des Walserkamms erwärmt, schafft oftmals tolle Bedingungen für eine aufsteigende Thermik. Diese ermöglicht uns gerne auch ein Weiterfliegen in das Große Walsertal.

- Im Ried in Schnifis finden wir ebenfalls großflächige Wiesen vor, auf denen wir mit dem Gleitschirm sicher landen können.

- Ein Treffpunkt für unser Vereinsleben ist bestimmt unsere Clubhütte im Ried. Es tut gut, sich nach einem

tollen Flug mit Gleichgesinnten zu unterhalten und seine Erfahrungen auszutauschen. Tipps und Tricks geben die erfahrenen Piloten auch gerne an die „Greenhorns“ der Fliegerei weiter und jeder ist hier Willkommen. Im Sommer halten wir dort gerne bei gutem Wetter unsere Clubabende beim Grillen ab.

- Wir schätzen die Kooperationsbereitschaft der Eigentümer der Flächen im Ried und auf dem Hensler. Gemeinsam mit der Flugschule FCA haben wir ausgewiesene Flächen gepachtet und können diese für unsere Starts und Landungen aktiv nutzen. Ohne diese Bereitschaft und die großartigen Möglichkeiten der Nutzung, würden wir den Gleitschirmsport in Schnifis in dieser Form sicherlich nicht vorfinden.

- Nachdem wir häufig mit unserem Gleitschirmrucksack in der Seilbahngondel auf den Schnifisberg gesehen werden, zeigt sich, dass die Seilbahn für uns ein wesentlicher Bestandteil ist und zum Fliegen in Schnifis einfach dazugehört.

- Die Flugschule in Schnifis ist für den Gleitschirmsport regional ein wichtiger Begleiter. Neben der Ausbildung zum Piloten, die hier absolviert werden kann, als auch die notwendigen Weiterbildungskurse, die hier von einem professionellen Team begleitet werden, können wir jegliche Details rund um unsere Ausrüstung vor Ort beziehen.



**INFOS
über den
1. VORARLBERGER
GLEITSCHIRM
FLIEGERVEREIN**

**unter:
WWW.
ABWINDZENTRIERER.
AT**



Flug von Schnifis – quer durch Vorarlberg

Die beste Jahreszeit für Streckenflüge – mit Start vom Schnifnerberg – sind die Monate März bis Mitte Juni. Was hier mit Tuch, Leinen, Aufwind und menschlichem Können möglich ist, möchte Michael Kessler anhand eines grandiosen Fluges mit einer Distanz über 150 km und über 8 h Flugzeit beschreiben:

Für den 02. Juni 2019 kündigten die Wetterberichte einen vielversprechenden Tag an – dann beginnt die Planung eines Streckenfluges mit Start vom Hensler. Das Ziel war klar: Um 11 Uhr starten und versuchen, so weit wie möglich zu fliegen, und wiederum in Schnifis landen. Einige „Abwindzentrierer“, wie sich die Mitglieder des GSFV Schnifis nennen, trafen sich am Startplatz um auf die erste Thermik zu warten. Um 11 Uhr war ein Start möglich. Die aufkommende Thermik trug bereits auf 2'500 Meter, und ab geht es entlang des Walserkamms in Richtung Osten. Die meisten Piloten drehen am Zitterklapfen wieder um und fliegen zurück nach Schnifis, weil sie wissen: Die Querung in den Bregenzerwald kann einen grossen Verlust an Höhe mit einer ‚ungewollten‘ Landung dort bedeuten.

Ich wagte diesen Sprung, denn ich war sehr früh dran und erkannte, dass der Tag sehr gut werden könnte. Bei der Üntschenspitze beschloss ich weiter ins Kleinwalsertal zu fliegen. „Oben bleiben“ hieß hier die klare Devise - denn eine Landung im Kleinwalsertal würde eine mehrstündige Rückreise bedeuten. Ich flog

am Hohen Ifen vorbei, nachdem ich es mir nicht nehmen lassen wollte, zumindest ein paar Kilometer ins deutsche Staatsgebiet zu fliegen. Als Pilot bleibt auch Zeit zum Überlegen, innezuhalten und auch etwas demütig zu sein, wie man in gut 90 Minuten von Schnifis ohne lauten Motor so weit fliegen kann.

Dort drehte ich um und flog zurück Richtung Zitterklapfen. Etwas „Thermikglück“ benötigte ich bei der Üntschenspitze, sonst hätte ich mich mit einer Landung im Bregenzerwald abfinden müssen. In so einer Situation macht sich eine Mischung aus Geduld, Ausdauer und Konsequenz bezahlt, wenn die ersehnte Thermik einen wieder hochhebt, erzeugt das schon ein Gefühl das nur wenige Menschen wirklich gut beschreiben können.

Ich konnte meinen Flug in Richtung Montafon gen Süden fortsetzen. Die dort herrschende Thermik beförderte mich an diesem Tag bis auf 3'900 Meter Seehöhe. Stete Konzentration ist absolut wichtig, nachdem die Thermik auch Turbulenzen mit

sich bringt. Obwohl bereits Juni ist zeigen sich die Berge vom Schnee zugedeckt. Angekommen im Bereich der Vallüla zwischen Kops- und Silvretta-Stausee drehte ich um. Normalerweise bietet es sich an direkt nach Schnifis zurückzufliegen, nur die grosse Höhe verleitete mich vom Valschavieler Maderer direkt in

die Schweiz an die Südseite des Rätikons in den Prättigau, wo ich wieder mit guter Thermik rechnen durfte, zu steuern. Ich erreichte die Südseite der Sulzfluh und konnte am Rätikon Hauptkamm bis ins Rheintal vordringen. Am Falknis angekommen, änderte ich die Flugrichtung nach Norden, und überquerte Liechtenstein. Bei der Gurtisspitze hatte ich gerade ge-

42
43



Michael Kessler
Obmann 1. Vbg. GSFV Schnifis
aus Nüziders
Fliegt seit: 2010

„Was ich an Schnifis schätze: Nette Leute, einmalige Seilbahn, die Aussicht vom Hensler, gute Thermik ... :)“

nische noch so „gut getragen“. Das bedeutet, dass die Luftmassen zwar etwas gemächlicher dafür konstant aufsteigen. Mit etwas Rückenwind schaffte ich es bis in meine Heimatgemeinde Nüziders, wo ich nach einer Flugzeit von über 8 Stunden direkt vor meiner Haustür landen konnte. Ein unvergesslicher Flug von Schnifis aus.





Der Käseunterschied...

Sennerei Schnifis

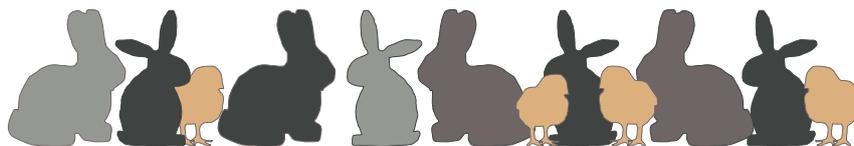


© Foto: Sennerei Schnifis

*Schnifner Osternest –
jetzt erhältlich!*

*Spezielle Wünsche werden
gerne erfüllt.*

*Bestellungen nehmen wir
telefonisch unter
0043 5524 2588-12
oder per E-Mail unter
vermarktung@sennerei-schnifis.at
entgegen.*



Öffnungszeiten „Üs'r Lada“

Montag bis Samstag

08:00 bis 12:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sonn- und Feiertage

9:00 bis 11:00 und 17:00 bis 18:30 Uhr

Sennerei Schnifis

T +43 5524 2588

F +43 5524 2588-6

www.sennerei-schnifis.at

vermarktung@sennerei-schnifis.at

60 Jahre Seilbahn Schnifis

Aktuelles



Aktuelle Winterfahrzeiten der Pendelbahn:

Wochenendbetrieb **NEU**
immer **Donnerstag bis Sonntag**
an folgenden Tagen:

04. bis 07. März
11. bis 14. März
18. bis 21. März
15. April bis 18. April

Fahrzeiten im Winter
10.00 bis 12.00 & 13.00 bis 17.00 Uhr

Sommer Wochenendbetrieb ab 22. April 2021

Infos telefonisch auch unter M 0664 8760034

Es gelten die aktuellen Corona Regelungen bei der Beförderung und bei der Bewirtung am Henslerstüble!

44

45

Wir suchen dich!

An besucherstarken Tagen werden die Wartezeiten für unsere Gäste manchmal lang. Deshalb setzen wir den **Seilbahnbus zur Entlastung** der Seilbahn ein – vorausgesetzt, eine Fahrerin oder ein Fahrer steht uns zur Verfügung.

Wenn du dir vorstellen kannst, „**üsr' Bähnle**“ an einem Tag oder Wochenende im Jahr zu unterstützen und gegen eine kleine Anerkennung die Gäste zur Bergstation zu fahren, dann melde dich bitte bei Marcella Leiggener m.leiggener@gmx.at oder **0664 2353408**

Voraussetzung: Führerschein B & sichere Fahrweise

Wir freuen uns auf dich!



Marcus Naumann

© Fotos: Seilbahn Schnifisberg

Othmar Duelli

*26.09.1931 † 05.12.2020

Othmar, wie wir wissen und erfahren durften, warst du zu Lebzeiten in mehreren Vereinen und Genossenschaften als Mitglied oder als Funktionär tätig. Eine davon war die Wassergenossenschaft Schnifis.

Othmar wurde im Alter von 32 Jahren in den Ausschuss gewählt und übte fortan 50 Jahre verschiedene Funktionen aus.

Von 1963 bis 1967 war er Obmann Stellvertreter, von 1967 bis 1978 Obmann und gleichzeitig Schriftführer und ab 1978 bis 2013 Schriftführer.

Sein Engagement, die ruhige Art, seine Umsichtigkeit und sein fundiertes Wissen war immer gefragt und wurde stets geschätzt. Wenn man über

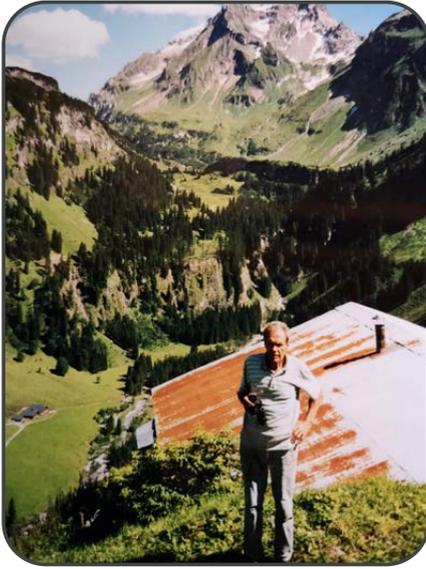


den Altbestand der bestehenden Anlage oder bei Ausbesserungsarbeiten etwas in Erfahrung bringen wollte, stand er immer mit Rat und Tat zur Seite und war stets für Fragen offen.

An dieser Stelle einen großen gebührenden Dank meinerseits und im Namen der Wassergenossenschaft Schnifis für dein langjähriges Engagement.

Othmar ruhe in Frieden.

Obmann Theodor Kohler
Wassergenossenschaft Schnifis



Othmar Duelli †

Begrenzt ist das Leben, doch unendlich ist die Erinnerung!

Es gibt Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht und zu genau diesen Menschen zählte Othmar.

Othmar war ein Gründungsmitglied der Agrargemeinschaft Schnifis. Seit dem Gründungsjahr 1972 übernahm er die Funktion als Kassier, dies übte er bis ins Jahr 1997 aus.

Als Agrarmitglied ist ihm die Alpe Hutla, am Fuße der Roten Wand immer am Herzen gelegen. Mit großer Begeisterung unterstützte und interessierte er sich noch für die Neuaufrichtung des Gipfelkreuzes im vergangenen Sommer.

Im Sommer 1999 absolvierte er den Dienst als Hirte auf der Alpe Oberhutla.

Von 2002 bis 2005 war er Obmann der Agrargemeinschaft und leitete somit den Neubau auf der Oberhutla.

In diese Zeit fiel auch der Verkauf der Almein an die Firma Erhart Transporte und an die Gemeinde Schnifis.

Auch im hohem Alter war Othmar sehr interessiert daran, wie es nach dem Brand im Mai 2019 auf der Alpe Hutla weiter geht.

Mit Begeisterung begleitete er mich

Ende August noch einmal auf die Alpe Hutla um nach dem Rechten zu sehen. Und auch der Einkehrschwung im Buchboden durfte bei der Heimfahrt nicht fehlen.

Othmar, ich danke dir für deinen Einsatz und die vielen freiwilligen Stunden die du stets mit Freude geleistet hast.

Obmann Stefan Nigg
Agrargemeinschaft Schnifis



Helmut Amann

*07.09.1930 † 15.02.2021

Helmut wurde am 7. September 1930 als viertes von 8 Kindern von Ida und Meinrad Amann in Schnifis geboren. Sein Vater war der Dorflehrer und hatte zusätzlich einen bäuerlichen Betrieb mit 5 Kühen, er war aber auch Organist in der Kirche.

Mein Papa bezeichnete seine Kindheit als eine arbeitsame, aber sehr glückliche Zeit. Sein bester Freund war das Nachbarkind Eduard Berchtel. Gemeinsam halfen sie sich beim Heuen und beim Kühe füttern. Die Freizeit verbrachten sie auch gerne auf Pfarrers Ried (in der Nähe vom Ülaloch) am Fußballspielen. Oft erzählte mir mein Vater, wie schlecht die Platzverhältnisse waren, der Ball blieb stecken, dann sank man mit den Füßen ein.

Mit ca. 13 Jahren traf Helmut die Entscheidung Lehrer zu werden. Dieser Entschluss kam etwas überraschend, es war eigentlich für alle klar, dass Papa einmal den bäuerlichen Betrieb übernehmen sollte, denn er stellte sich geschickt und hilfsbereit an. So war er im ganzen Dorf für seine Fähigkeiten beim Melken bekannt. Papa sagte einmal zu mir, dass all seine Brüder studieren durften und daraus ist dieser Wunsch entstanden.

In die LBA ging er aber nicht so gerne. Das Feldkirch war ihm immer etwas fremd, manche Lehrer beschrieb er als böseartig. Was aber auch dazu

kam ist, dass er der einzige seiner Freunde aus Schnifis war, der eine weiterführende Schule besuchte und somit wurde dieser Kontakt spärlicher. Ich glaubte dies nagte lange an meinem Vater.

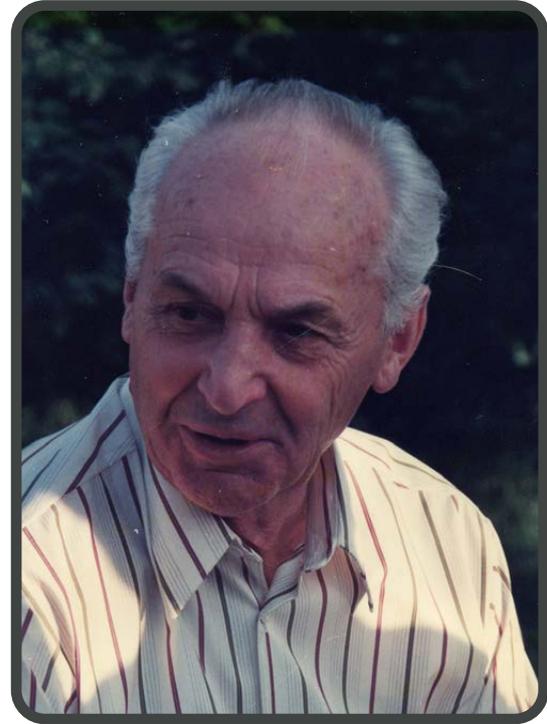
Was er aber sehr gerne tat, war das Geigenspielen, welches er in der LBA praktizieren konnte, hier konnte er Anerkennung sammeln. In dieser Zeit lernte er auch Resi kennen.

Unseren Eltern war über das Entstehen dieser Liebe nur wenig zu entlocken, nur so viel. Unser Vater fuhr mit dem Bus zur Schule, in diesem Bus fuhr auch Resi zur Arbeit.

1956 heirateten Mama und Papa. Eine Liebe, die ein Leben lang andauerte. Nach einer kurzen Station in Satteins übernahm mein Vater die Lehrerstelle in Dafins. Von diesem Ort sprachen meine Eltern stets mit großer Freude. Ihre ersten fünf Kinder wurden hier geboren. Dieser Abschnitt gehört zu den glücklichsten Zeiten ihres Lebens. Noch heute hängt ein Bild von Dafins, das sie zum Abschied bekommen hatten, in unserem Flur.

Von einer Reise erzählte mein Vater immer wieder. Mit dem Motorrad fuhren er und der Dafinser Pfarrer bis nach Rom. Mitten auf dem Petersplatz, vor dem Petersdom stellten sie sein Motorrad ab, der ganze Platz war menschenleer.

Neun Jahre später übernahm Vater



dann die Lehrerstelle in Röns und begann mit dem Hausbau in Schnifis. Auch die Familie wuchs mit der Geburt von Rochus weiter heran. 1966 konnten sie voller Stolz in das neue Heim in Schnifis einziehen, wo Paul, unser jüngstes Familienmitglied, zur Welt kam. Endlich war er wieder daheim.

In Schnifis übernahm Helmut die Stelle des Volksschuldirektors. Uns hat es sehr gefreut, dass viele Beileidsschreiben betonten, was für ein angenehmer und guter Lehrer unser Vater war. Hier konnte er sich auch seinen Hobbys widmen. Nach einem kurzen Intermezzo als Kapellmeister in Schnifis übernahm er die Stelle als Chorleiter in Satteins, diese Leitung hatte er fast bis zur Pensionierung. Papa war auch Gründungsmitglied vom Fischerverein. Dazu kauften sie die Flächen des heutigen Sees und stauten das Wasser nach den Plänen

von Eduard. Auf meine Frage, wieviel denn der Grund gekostet hat, sagte mir dieser: „Jo, ma hät na halt a paar Fisch gia“.

Ein Fixpunkt im Familienleben war das gemeinsame Musizieren mit Gerold, Meinrad, Mizi, und Klaus Zöch (später Friedrich). Die Frauen kochten auf, die Männer spielten und danach wurde am Tisch heftig debattiert. Ich erinnere mich an diese Diskussionen sehr gern (man ließ uns Kinder aber nur selten zuhören), hier wurde philosophiert, politisiert, teilweise heftig gestritten und dann gemeinsam gefeiert, ich erfuhr hier von ganz neuen Welten.

Mein Vater litt sehr darunter, dass es in unserer Familie Streit gab. Die Krankheit von Wolfgang machte ihm zusätzlich schwer zu schaffen. Oft sah ich ihn grübelnd im Zimmer, gedankenversunken. Eine Aussage eines Freundes aus früheren Tagen tröstete ihn sehr: Wäscht Helmut, wenn jemand so wie mir, a paar Kind hät und zu mir seht, bi minra Familie ischt alls in Ordnung, denn woäß i, er lügt mi a.“

Papa war ein sehr naturverbundener Mensch, man merkte ihm an, dass er von klein auf mit Tieren gearbeitet hat. Bei Wanderungen war oft der Feldstecher dabei, seine Bienen bedeuteten ihm viel.

Als die Kinder außer Haus waren begannen meine Eltern zu Reisen. Rom, Paris, London und auch die Baltischen Staaten standen auf dem Programm. Zwei dieser Reisen mit Martin blieben ihm dabei als besonders schön in Erinnerung. Begeistert erzählte er bis zum Schluss von Südafrika und Amerika, seinen beiden weitesten Zielen.

Die letzten Jahre wurde Mama auf Grund mehrerer kleiner Schlaganfälle

zusehends schwächer und brauchte Pflege. So lange er konnte, übernahm Papa diese Aufgabe. In dieser Zeit merkten wir aber auch, wie tief die Bindung zwischen ihr und unserem Vater war. Schließlich aber mussten wir uns für eine 24Stunden Pflege entscheiden. Die beiden Pflegerinnen Mariana und Doina betreuten Sie in dieser Zeit aufopfernd und Papa half mit.

Ein Satz meines Vaters aus dieser Zeit wird mir immer in Erinnerung bleiben. Ich fragte ihn: Wie geht es dir, wenn du Mama so siehst, wird es dir nicht manchmal zu viel. Er antwortete: „Alt wära ischt nix für Weicheier“

Das ist auch diese Zeit in der Helmut täglich mit der Seilbahn den Hensler hinauffuhr und herunterlief, immer an derselben Stelle Pause machte, Resi anrief, und eine halbe Stunde später wieder an einer fixen Stelle ein zweites Mal mit ihr telefonierte. Papa war bei diesen Wanderungen schon manchmal zusammengebrochen und Mutter machte sich Sorgen. Aber auch er wollte sicher sein, dass es seiner Resi gut geht.

Wenn ich meinen Vater beschreiben sollte, dann fällt mir immer folgende Parabel ein. Zwei Fische schwimmen im Ozean, schwimmt ein anderer Fisch vorbei und fragt: Hallo Jungs, wie ist das Wasser? Die beiden Fische schwimmen weiter bis der eine zum anderen sagt „Was ist Wasser?“ Das Wesentliche im Leben sieht man oft nicht, weil es so alltäglich ist. Mein Vater hatte diese wunderbare Gabe das Wesentliche, das Schöne im Alltag im Kleinen zu sehen. Er brauchte nicht viel, ihm reichte seine Resi, seine Familie, Schnifis, seine Geige. Als ihm ein Doktor einmal vorschlug, er solle sich doch mal was gönnen und einen Kuraufent-

halt machen, lehnte er sofort ab mit dem Satz: Sie wissen ja gar nicht wie schön ich es in Schnifis habe.

Und noch eine Eigenschaft kennzeichnete meinen Vater: Er konnte sich am Glück von anderen freuen; Neid und Gier waren ihm fremd. Als Mutter starb spürten wir alle wie sehr er unter diesem Verlust litt, doch er beklagte sich nie. Auch für ihn benötigten wir eine 24-Stunden-Pflege. Papa machte aber noch immer täglich seine Spaziergänge und die Betreuerinnen Lucretia und Laura gingen oft mit. Eigentlich hätten wir in die Stellenbeschreibung neben Deutschkenntnissen „Sie muss gut zu Fuß sein“, hineinschreiben sollen. Er war aber ein sehr angenehmer Patient. Sie sagten oft: „Helmut ist gut, wie Papa.“

Wenn wir vorbeikamen sagte er immer: „Mir geht es gut.“ und zum Schluss: „Kumm wieder vorbei, i freu mi.“ Aber wir merkten auch, dass ihn nicht mehr viel hielt. Er wurde noch ruhiger, als er eh schon war. Papa war mit sich und der Welt im Reinen, es gab für ihn nichts mehr zu tun. Mama fehlte.

Diesen September kurz nach seinem 90igsten Geburtstag sagte er einmal: „Weißt du, ich pass nicht mehr in diese Zeit von Handys und Computer“, und teilweise schien er auch wie ein Relikt aus früheren Tagen, wenn er durchs Dorf ging. Immer gleich gekleidet, immer dieselbe Route, jeden Tag am Grab seiner Frau. Aber gleichzeitig wirkte dies alles auch etwas trotzig, so als wolle er diesem Schnifis noch einmal sein Schnifis entgegenhalten; das Dorf der Heugabeln, den schlechten Fußballplätzen und der Sonntagsmessen.

Dieser bescheidene, ehrliche Mensch wird fehlen.





Nachruf

Roland Burtscher

* 19.6.1940 † 03.02.2021

Roland ist als jüngstes Kind von Maria und Richard Burtscher am 19. Juni 1940 in Schnifis geboren. Die ersten Lebensjahre verbrachte er mit seinen Eltern und mit seinen zwei älteren Geschwistern Edmund und Rosmarie in „Reichle's Hus“.

Schon während den Volksschuljahren, entdeckte Roland die Liebe zur Landwirtschaft. Diese Liebe hielt sein ganzes Leben lang an. Gerne verbrachte er Zeit auf dem elterlichen Hof.

Bereits mit 16 Jahren war Roland als Kleinhirte auf der Schnifner Alpe Alpi-la. Wenn er Heimweh hatte, ging er zu seinem Lieblingsplatz und blickte von dort aus auf Schnifis herab. Über Besuche von seiner Familie, freute er sich besonders.

Auch auf der Alpe Portla verbrachte er zwei unvergessliche Alpsommer wo er als Beisenn arbeitete. Oft erzählte er uns über diese schöne Zeit. In den Wintermonaten arbeitete er in einem Sägewerk in Frastanz.

„Morgastund hät Gold im Mund“ „Da beschte Schlof isch vor Mitternacht“ Er sagte diese Sprüche nicht nur, sondern lebte auch danach.

Später arbeitete er als Knecht auf dem Bauernhof in der Berggasse im

Winkel, den er dann übernahm. Besonders stolz war Roland auf sein sportliches Auto Namens „Arabella“, das zugleich im ganzen Dorf durch seinen auffallenden Hupton bekannt war.

Beim „Heua“ lernte er seine zukünftige Ehefrau Herma kennen, die er im Herbst 1975 heiratete.

Kurz darauf erlebte Roland mit seiner Herma eine traurige Zeit, da ihr erstgeborenes Kind bereits im Mutterleib verstarb. Eineinhalb Jahre später, war die Freude groß als Tochter Maria geboren wurde. Mit den Söhnen Daniel, Martin und Alexander war das Familienglück komplett.

Die Familie siedelte zusammen in Hermas Elternhaus um.

Neben seiner Familie, hatte Roland sehr viele Freunde und Bekannte. Diese waren immer herzlich willkommen und schätzten Rolands Gastfreundschaft. „Jetzt git's no a Schnäpsle“, dieser Spruch erinnert uns jetzt sicher alle an Roland.

Unvergessen bleibt uns auch Rolands heimliches Kuchen essen, obwohl er behauptete, dass er gar keinen Kuchen mag.

Für einen Schmäh war Roland immer zu haben, und das nicht nur im Fasching oder am 1. April.

Tagsüber hörte er Radio Vorarlberg und abends konnte er sich bei einem Bud Spencer Film köstlich amüsieren.

Schöne Momente erlebte er auch im Musikverein, bei der Feuerwehr, im Viehzuchtverein und auch bei seinen Stammtischen. Sein großer Schatz liegt etwas oberhalb von Schnifis - der „Plattahof“. Dort fühlte er sich immer besonders wohl.

Die Vorfreude auf seine Pension war sehr groß. Leider konnte er diese nicht lange genießen, da er drei Monate später - zwei Tage nach seiner Silberhochzeit, eine schwere Hirnblutung erlitt.

Trotz seiner schweren Erkrankung erlebte Roland noch sehr viele schöne Momente. Dazu zählen: Familienfeste und Usflüg, Bsüach, Sünnala vor am Hus, am Seilbähnle und da Bura bim heua zuaschaua und no viel meh. Der Moment als er zum ersten Mal Besuch von seinem Enkel David bekam, war besonders berührend für ihn.

Über die Jahre verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Roland zunehmend.

„Genau zu dera Ziet wo da Roland früher immer ufgstanda isch, isch er am 3. Februar im beisi vu da Herma und da Maria friedlich igschlofa“.

„Jetzt git's no a Schnäpsle“

„Morgastund hät Gold im Mund“

„Da beschte Schlof isch vor Mitternacht“

Deine Familie



80 Jahre Waltraud



Am 25.12.2020 feierte Waltraud Dobler Ihren 80sten Geburtstag.

Sie freute sich über den Besuch von Bürgermeister Simon Lins und Amtsleiter Peter Fuchsl. Sie gratulierten ihr im Namen der Gemeinde Schnifis recht herzlich und überreichten Waltraud ein kleines Geburtstagspräsent.

Wir wünschen Waltraud noch viele gesunde und glückliche Jahre.



60 gemeinsame Jahre

Diamantene Hochzeit 14.01.

Watraud Erich Dobler

Noch ein Jubiläum gab es im Hause Dobler zu feiern.

60 Jahre „die Diamanthochzeit“ - dieses Fest ist ein ganz besonderer Höhepunkt im Leben eines Paares, weil es auf sechzig Jahre des gemeinsamen Glücks blicken kann. Besondere Ehrentage wie die Rosenhochzeit, Kristallhochzeit, Silberhochzeit und sogar die Goldene Hochzeit

hat das Ehepaar bereits zusammen erlebt. Hut ab, das schaffen nur die wenigsten!

Bürgermeister Simon Lins und Amtsleiter Peter Fuchsl besuchten am 19.02.2021 gerne wieder das Hause Dobler um dem Ehepaar recht herzlich im Namen der Gemeinde Schnifis zu gratulieren!



Neues aus dem Dreiklang

Fanni Amann Tage

Das vergangene Jahr war geprägt durch Absagen und verschieben von Veranstaltungen durch das Corona Virus. Und auch das neue Jahr beginnt mit einer Terminverschiebung. Wie die letzten Jahre üblich, hätten jetzt die **Fanni Amann Tage** stattgefunden. Durch den Lockdown in der Gastronomie werden diese heuer erst **im Herbst** stattfinden. Aktuell arbeiten wir am neuen Programm und freuen uns euch dies bald präsentieren zu können.

Dreiklang Gutscheine

Ein runder **Geburtstag**, für's **Osternest** oder einfach so. Dreiklang Gutscheine sind immer eine gute Möglichkeit um Freude zu schenken und die Dreiklangbetriebe zu unterstützen. **Gutscheine** im Wert von € 5,- und € 10,- sind bei allen Gemeindegärtnern und im Dreiklangbüro erhältlich. Akzeptiert werden sie in der gesamten Dreiklang Region.

Infopoints

Ihr habt ein **neues Projekt, ein neues Produkt** oder etwas das möglichst **alle Wissen sollten?** Dann einfach ein Mail an info@region-dreiklang.at und wir veröffentlichen eure Angebote auf den Infopoints und der **Dreiklang Homepage**.

Marcus Naumann

**Aktuelle Infos auch immer unter www.region-dreiklang.at
Ideen, Anregungen, Wünsche per Mail, an info@region-dreiklang.at
GF Marcus Naumann +43 664 8760034**



Neuwahlen der Regio Im Walgau

IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam



Alle fünf Jahre finden statutengemäß - ähnlich den Kommunalwahlen - die Regio-Neuwahlen der Obleute und RechnungsprüferInnen statt.

Aufgrund der Corona-Situation musste jedoch die für Spätherbst 2020 bzw. Jänner 2021 anberaumte Delegiertenversammlung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Somit wurde im Regio-Vorstand entschieden, die Neuwahlen erstmals in brieflicher Form und baldmöglichst durchzuführen. Bis zum 22.02.2021 konnten die Delegierten in ihren Gemeinden schriftlich wählen. Kürzlich wurden die Wahlkuverts durch

die Wahlkommission ausgezählt. Die drei Wahlkommissare Bgm. Bucher (Bürs), Bgm. Lampert (Göfis) und Bgm. Mähr (Düns) konnten sich über die höchst-mögliche Wahlbeteiligung freuen: Alle 69 Delegierten der Regio Im Walgau haben ihre Stimmzettel abgegeben! Es zeigte sich also, dass schriftliche Wahlen funktionieren.

Überwältigende Mehrheiten für alle, die sich der Wahl gestellt haben: Die bisherigen Obleute Obmann Bgm. Florian Kasseroler (Nenzing) sowie Obmann-Stellvertreter Bgm. Walter Rauch (Dünserberg) wurden wieder gewählt. Obmann-Stellvertreter Bgm. Martin Schanung (Ludesch) tritt die Nachfolge von Michael Tinkhauser an. Genauso erfreulich fiel die Wahl der RechnungsprüferInnen aus:

Rainer Hartmann aus Frastanz teilt sich dieses Amt mit Sonja Batlogg aus Düns.

Die Regio Im Walgau-Geschäftsstelle gratuliert im Namen der Wahlkommission allen Neu- und Wieder- gewählten und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Die drei Wahlkommissare Bgm. Lampert, Bgm. Bucher und Bgm. Mähr (v.l.n.r.) bestätigen eine noch nie dagewesene, höchste Wahlbeteiligung.

© IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Ein innovatives Projekt ist soeben online gegangen: Aufnahmen aus allen 14 Regio-Gemeinden, die mittels einer speziellen Kamertechnik und einer Drohne gemacht wurden.

Die Aufnahmen zeigen den Walgau aus verschiedenen Blickwinkeln und aus noch nie gesehenen Perspektiven im **360-Grad-Modus**. Die neue interaktive Technik ermöglicht eine Auswahl: den Walgau aus der



Vogelperspektive betrachten oder lieber eine Kirche von innen besichtigen. Aber auch virtuelle Fahrten

durch das Ortszentrum sind möglich. Dazu gibt es die Möglichkeit, sich mit

hinterlegten, kurzen Texten Informationen über die jeweilige Gemeinde und deren Geschichte zu verschaf-

fen. Möglich gemacht wurde dies dank dem international tätigen **Filmemacher Alexander Kaiser** aus Nenzing, der schon zahlreiche Universum-Beiträge mitgestaltet hat und vielen durch das Projekt „Vorarlberg von oben“ bekannt ist.



<https://360grad.schnifis.info>

AKTUELLES aus der LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Drei Projekte erfolgreich abgeschlossen.

„JKAW – verbindet“

Unter der Federführung der JugendkulturArbeit Walgau wurde im Rahmen des LEADER-Projekts „JKAW – verbindet“ die Integration von Jugendlichen mit Fluchterfahrung in der Region Walgau aktiv gestärkt und eine gemeinsame Basis für ein Miteinander geschaffen. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den relevanten Akteuren (Caritas Flüchtlingshilfe, Gemeinden, Sozialraum Sprengel Bludenz, etc.) wurde ausgebaut und erweitert. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde an ihren



Zielen gearbeitet und sie wurden in diversen jugendspezifischen Themen unterstützt und begleitet. Durch den neu etablierten Sportnachmittag für Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung wurde eine solide Basis zur langfristigen sozialen Integration in der Region geschaffen. Von besonderer Bedeutung für die Mädchen ist der neu geschaffene Mädchentreff, wodurch sie einen geschützten Raum zur völligen Entfaltung und zum Wohlfühlen erhalten haben.

„Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz“

Ziel des Projekts war und ist vor allem die Förderung kleinbäuerlicher Betriebe in der Region Vorderland-Walgau-Bludenz und die bessere Verfügbarkeit von regionalen Produkten für den Handel, die Gastronomie, Großküchen und Konsumenten.



Mit der Organisation und Durchführung der Auftragsabwicklung und der Warentransporte schafft der Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz einen Freiraum für seine Partner, der es ihnen erlaubt, sich auf die Weiterentwicklung ihres Betriebes zu konzentrieren. Außerdem leistet das Projekt durch die kurzen Versorgungswege einen aktiven und nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz. Während der Projektlaufzeit wurden zahlreiche neue Produzenten sowie Konsumenten ausfindig gemacht und neue Kooperationen geschlossen. Alle Informationen zum „Regionalmarkt guats vo do“ sind ab sofort auf der neu erstellten Webseite unter <https://www.regionalmarkt-vbg.at/> zu finden.

„Torkelbaum - A Stuck Röthner Gschicht erhalt!“

Der Torkelbaum ist ein Kulturdenkmal aus dem Jahre 1674 und zeigt der Bevölkerung von Röthis und der umliegenden Region, dass die langjährige Weinbautradition integrativer Bestandteil der Röthner Geschichte ist und bleiben wird. Um dieses Kulturerbe zu erhalten, wurde die Weinpresse direkt vor dem Schloßle in einem neuen, repräsentativen Pavillon gekonnt in Szene gesetzt. Gleichzeitig wurden im Schloßle



die Räumlichkeiten adaptiert um Platz für Wein- und Mostverkostungen, Veranstaltungen und die Ausstellung weiterer geschichtlicher Weinbauutensilien zu schaffen. Der Torkelbaum wird mit Sicherheit ein Highlight in den kommenden, jährlich stattfindenden Weinwanderungen und Weinbauexkursionen werden.

Yvonne Müller
Verein LEADER

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Vorarlberg
weiter Land



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Haben auch Sie eine innovative Projektidee? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

T 05522 222 11
E office@leader-vwb.at
www.leader-vwb.at

Seawas liabe Schnüfner.

**I bin's, dr Johann vo dr
Kerstin und am Lulu.**

**I bin am 18.02.2021 mit
50cm und 3160g uf
d'Welt ko.**

**D'Mama und da Papa hon a
riesige Gaude mit mir.**

**Mir wohnan in dr
Unterhalda und hons döt
mega fein.**

**Freu mi, euch alle kenna
zlerna.**



*"Die Geburt eines Kindes ist wie die
Entstehung einer neuen Welt."*

(Achim Schmidtman)



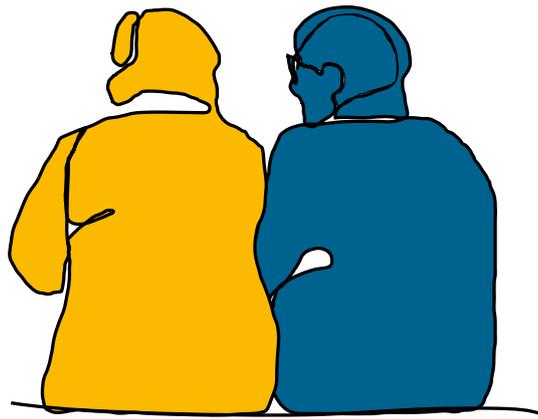
**Wir sind übergücklich über
die Geburt unserer Tochter Elissa.
Sie erblickte am 16.01.2021 mit
2590g und 48cm das Licht der Welt.**

**Es freuen sich Marlies und
Christoph.**

*"Kinder sind das Beste, was
diese Erde bietet."*

(Julius Langbehn)

Zwei Schnüfner philosophieren über ...



... CORONA

*"Prognosen sind schwierig,
vor allem wenn sie die Zukunft
betreffen." (Mark Twain)*

Letzter
Abgabetermin
Beiträge:
25. April 2021
wenn möglich digital -
Fotos und Texte
extra

Schnüfis

uf an Blick

Erscheinungstermin Blättle 74
Donnerstag, 06. Mai 2021